

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
44 (1930)**

116 (20.5.1930)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-571557](#)

Die "Republik" erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementpreis beträgt für einen Monat je 10 Pfennig. Der Abdruck der Zeitung kostet 10 Pfennig. Der Preis für eine Seite ist durch die Post bezogen für den Wert 20 Pfennig.

# Republik

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland.

Hauptredaktion, Peterstraße 76  
Fernsprecher Nr. 55 u. Nr. 109

Wilhelmshaven-Rüstringen, Dienstag, den 20. Mai 1930 + Nr. 116

Preis 15 Pfennig

Anzeigen: min. 5 Zeile über  
10 Pfennig. Raum für Anzeigen  
12 Pfennig. Familienanzeigen  
10 Pfennig, für Anzeigen aus-  
wärts 15 Pfennig.  
Anzeigen zum Zelle losfall  
40 Pfennig, auswärts 50 Pfennig  
65 Pfennig. Rabatt nach Tafel  
Plakatschriften unverbindlich.

Redaktion, Peterstraße Nr. 76  
Fernsprecher Nr. 55 u. Nr. 109

## Severing über das Berufsbeamtenamt.

Auf der Provinzialtagung des Allgemeinen Deutschen Beamtenbundes in Hannover sprach der frühere Reichsminister Severing über das Berufsbeamtenamt in der deutschen Republik. Vor zehn Jahren habe er in Hannover zu der Frage Berufsbeamtenamt und Republik präzise Stellung genommen. Damals sei eine seiner ersten Amtshandlungen gewesen, den damaligen Oberpräsidenten von Hannover mit einem überfälligen Republikaner zu bedecken. Es hatte sich in den Provinzialtagen 1920 herausgestellt, daß es nicht alle Beamten mit ihrem Treueid zur Verfassung genau genommen haben. Weil die Vollstaaten standen deshalb dem Berufsbeamtenamt mit Misstrauen gegenüber. Sie forderten darum, daß mindestens die wichtigsten Verwaltungsstellen mit Republikanern besetzt würden. Damals, als Richtbeamt in höheren Verwaltungsstellen berufen wurden, entdeckten die reaktionären Parteien ihre Liebe zum Berufsbeamtenamt.

Es wäre gewiß besser gewesen, wenn man diese Stellen mit Berufsbeamten hätte besetzen können. Heute wäre das nicht möglich gewesen.

Wenn jetzt 60 Landräte in Preußen sich während der Rappiagte als nicht überfällig erweisen hätten, müßte man sich hüten, sie zu berufen, nur weil sie sich nichts dabei zuschulden kommen lassen, ohne im Tagestempel positiv für die Republik Stellung genommen zu haben. Weil man unbedingt überfällige Männer brauchte, mußte man Augenleiter berufen. Es ist eine Ungerechtigkeit, wenn man von diesen Augenleitern behauptet, daß sie nicht in der Lage gewesen seien, ihr Amt so auszuüben, wie man es von einem Berufsbeamten erwarten durfte. Es gibt überall gefährliche Minderheitselemente, bei den Berufsbeamten und bei den Augenleitern. Jünkerfeindliche Überheblichkeit sei es, wenn man sage, nur der Berufsbeamte sei zur Verwaltung geeignet.

Wären die Beamten in den Rappiagten wie ein Mann zur Republik gelandet, dann wäre es zu einer frege, Außenseiter zu berufen, überhaupt nicht gekommen. Man könnte diese Berufungen nur als Notmaßnahmen betrachten.

Oft habe man der Sozialdemokratischen Partei vorgemordert, daß sie das Berufsbeamtenamt nicht mit vollem Herzen anerkenne. Die SPD habe diesen Angriffen gegenüber ihre Stellung durch eine Resolution auf dem Partietag in Berlin 1924 festgelegt. Dort wurde von ihr das Berufsbeamtenamt anerkannt. Vor dem Kriege hätte sich noch nicht einmal ein Reichsminister offen zur Sozialdemokratie befehlen dürfen. Dieser Druck brachte es mir sich, daß die Beamten der Sozialdemokratie förmlich gegenübersstanden. Vor allem auch die Militärräte feierten sie feindselig, sozialistisch gewesen. Es wäre also physisch eigentlich verständlich, wenn die Sozialdemokratie den Beamten gegenüber voreingenommen gewesen wären.

Gedankt aber die Sozialdemokratie hat mit drastisch gezeigt, daß im neuen Vollstaat die althervorwobenen Rechte der Beamten nicht angefochten werden.

Man dürfe die Fragen nicht nach Einschätzungen, sondern müsse sie nach den Handlungen der ganzen Partei beurteilen. Dann soll Severing auf die aktuellen Themenfragen, und vor allem auf das Beamtenamt betreffenden Neuerungen in Moltendorfers Erörterung zu sprechen. Wenn einem Finanzminister die Personalausgaben im Etat zu hoch seien, dann solle man erst einmal prüfen, ob man nicht die Funktionen abbauen könne. Darauf fände es ein, und nicht auf den rätselhaften Schluß, der in der Erörterung der Funktionäre wie, wie ihn 1921 erlebten. Nach dem damaligen Abbau habe sich die Bürokratie wieder aufgewölbt. Wenn die Deutsche Volkspartei jetzt wieder über die Reichsreform spreche und streite, so glaubt er, der Regierung hierfür die sozialdemokratische Fraktion zur Verfügung stellen zu können, für den Fall, daß andere Regierungsparteien meuterten.

Die bisherige Behandlung der Reichsreform in den Lüdenscheider ist unbrauchbar geblieben, weil die Konferenz in der Begehung verzögert war.

Die Minister waren nicht als lösungsstümde Berufsbeamten Mitglied, sondern als Amtsperson. Jeden Regierungsmittel in einem Range habe also eine Zusammensetzung der Konferenz zur Folge. So sei viel Arbeit nötig gewesen. Notwendig sei, eine von den Regierungen unabhängige Sachverständigenkommission zu berufen. Die Reichsregierung müsse aber auch selber die Initiative ergreifen.

Man müsse sich entscheiden, ob man einen gut bezahlten Beamtenstab über einen übermäßig großen leicht begünstigten habe wolle.

## Notmaßnahmen geplant.

### Bemühungen des Reichsministeriums zur Besserung der Wirtschaftslage.

(Eigenbericht aus Berlin.) Am 1. Mai wird mitgeteilt: Das Reichsministerium berichtet, es am Montag mit dem wirtschaftspolitischen Verteilung in ihrer Gesamtheit und den vor der Sommerpause zur Verfügung stehenden Mitteln der Republik zu berichten zu bringen. Der Verteilung, um die Republik zu berichten, sind, daß alle Mittel davon getrennt werden müssen, um Sicherheit der Arbeitslosigkeit die Wirtschaft noch kräftiger zu beleben. Zu diesem Zweck werden Verhandlungen mit der Reichs- und Reichsministerialverwaltung eingeleitet mit dem Ziel, möglichst umfangreiche Lieferungsausfälle baldigst zur Ausführung zu bringen.

Auch der Wohnungsbau, insbesondere hinsichtlich auf die neuen Wohnungen handelt, wird durch besondere Maßnahmen gefördert werden. Bereits in der heutigen Sitzung eingehend diskutiert. Schließlich berichtet das Reichsministerium über die geplante Gehaltung des Ausgabenentwicklungs- und Sparpolicies, sowie der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft über das in Vorbereitung befindliche Standard-Gesetz für landwirtschaftliche Produkte.

Die Durchführung dieses Gesetzesprogramms wird ohne finanzielle Mittel erfolgen.

in jenen. Die Umgestaltung der Goldförderung auf ihre neuen Ausgaben wurde gleichfalls in der heutigen Sitzung eingehend diskutiert. Schließlich berichtet das Reichsministerium über die geplante Gehaltung des Ausgabenentwicklungs- und Sparpolicies, sowie der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft über das in Vorbereitung befindliche Standard-Gesetz für landwirtschaftliche Produkte.

Die Durchführung dieses Gesetzesprogramms wird ohne finanzielle Mittel erfolgen.

## „Graf Zeppelin“ in Sevilla gelandet.

Von tausenden stürmisch begrüßt.

(Paris, 20. Mai, Radiodienst.) Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist am Montagabend kurz nach 7 Uhr mittelmeerpolitischer Zeit in Sevilla gelandet und am Luisflughafen verankert worden. Das Luftschiff fuhr kurz vor 5 Uhr über Sevilla, begleitet begrüßt von einer Menschenmenge, die Straßen, Dächer und Plätze füllte und dem Luftschiff zuwinkte. Das Luftschiff überlegte das Aussteigungsgebäude und wandte sich dann dem Flug-

platz zu. Um 16.50 Uhr befand sich „Graf Zeppelin“ über dem Flugplatz, ging in grohen Schleifen nieder und kam eine 15 Meter über dem Erdoden zum Stillstand. Militär war zur Hileleitung bereit. Tausende von Menschen hielten sich auf dem Flugplatz eingefunden. Um 13.30 Uhr traf sich das Luftschiff über Tanger, um dann wieder Karo auf Südspanien zu nehmen.

(Sevilla, 20. Mai, Radiodienst.) Dr. Gómez soll die Reise des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ als eine erfüllte Erfolgsergebnisse mit Südamerika bezeichnet haben. Die Passagiere, die an Bord des „Graf Zeppelin“ eingetroffen sind, erklärt, daß die Reise sehr gut verlaufen sei. Nur als Luftschiff die Schweiz überflog, machten sich Stürme bemerkbar.

## Wildweststreit in Dresden.

Raubüberfall auf zwei Straßenbahnhäfner. - Schüsse auf offener Straße.

Aus Dresden wird berichtet: Gestern früh wurde auf dem Theaterplatz ein Raubüberfall auf einen Geldtransport der Straßenbahn ausgeführt. Das Geld befand sich in einer schweren Geldkasse. Die Täter, die Tüte, die Schuhwaffen bei sich hatten, flüchteten

Zwei Straßenbahnhäfner sollten in einer der Schulen über 8000 Mark zum Stadthaus in der Theaterstraße bringen. Wie sie sich im Magazin ausgetragen haben, weiß nicht plötzlich verdeckt. Den Räubern gelang es, den Straßenbahnhäftern die Geldbörse abzunehmen. Bevor Polizisten am Stein und an den Rücken schossen, flohen sie in einem Auto.

## Ein Pariser Gaunertrick.

„Falschmünzer“ legen einen Tropf hinein. - Er opferte 50 000 Francen zur Errichtung einer Deuderei.

(Paris, 20. Mai, Radiodienst.) Die Pariser Polizei hat am Montag einen Tropf, die sich Ungarn verhaftet, die sich einen Tropf gegenüber erhoben gemacht haben, eine Werkstatt für Falschmünzern eingeschlossen. Der gehässigste Tropf, der noch weniger als 200000 Franken vor. Seine Teilhaber tauchten mit diesem Geld einige Dollarreihen, die sie ihrem Kommandeur als eine Sabotage vorlegten. Dieser war entzückt über die vollen Arbeit und nominierte 50000 Francen heraus. Das aber „explodierte“ plötzlich die Druckerei,

rei, und der Dollarbeschwindel hörte auf, bevor er richtig begonnen hatte. Nach wilder Dröhnung kam der Tropf, schließlich dachte, daß er besiegt worden war. Er lief zur Polizei und ließ seine beiden Schulter verschütten. Die Polizei nahm ihn selbst gleich mit, da sie keine eigene Rolle in der Affäre sah nicht allzu außer Acht.

England baut drei Uboote.

(London, 20. Mai, Radiodienst.)

Die englische Regierung wird in den nächsten Tagen drei Uboote aus den für 1929 vorge-

der Schulter getroffen wurde. Der zweite Schuß wurde durch Schläge, die offensichtlich von einem Gußknüppel hervorgerufen, schwer verletzt. Den Räubern gelang es, den Straßenbahnhäftern die Geldbörse abzunehmen. Bevor Polizisten am Stein und an den Rücken schossen, flohen sie in einem Auto.

Nationalsozialisten erbrachen gewaltsam die in der Nähe von Jena gelegene Kapellenburg und häuften in den Räumen wie die Schweine. Die Namen der Eindringlinge konnten festgestellt werden.

Die Bauprogramm in Auftrag geben. Der Bau der Schule wurde seinerzeit wegen der Flottenkonferenz zurückgestellt. Nachdem der Arbeiterrat aber nicht gelungen ist, die beiden Schulen zu entwaffnen, haben sie geplant, das Flottenbauprogramm für 1929 nicht länger auf den Papier liegen lassen zu können.

Nationalsozialisten erbrachen gewaltsam die in der Nähe von Jena gelegene Kapellenburg und häuften in den Räumen wie die Schweine. Die Namen der Eindringlinge konnten festgestellt werden.

Überprüft werden. Nicht das Examen sei entscheidend, sondern die praktische Einstellung zum Beruf. Seine Bemühungen hätten leider keinen Erfolg gehabt. Zum Schluss riefte Severing eine eindringliche Mahnung an die Beamten, daß nicht nur als Beamte, sondern als Mitglieder der Republik und des Volkes zu leben.

Sie hätten die Pflicht, Politiker des Volkes willens zu sein. Wenn sich heute Beamte zum Sozialismus der dummen Kerle“ bekennen und den Nazis nachlaufen, sei das Zeugnis einer vernünftigen Selbstverachtung. Nur wer den krummen Bogen gewohnt ist, könne diesen Bogen anhängen, wer aber, - vor allem in den letzten zehn Jahren - ein aufrichtiges Rügung bekommen habe, solle sehen, das zu behalten.

Wenn ein Beamter noch glaubt, daß Deutschland mit dem Schwert zu helfen sei, ist es höchste Zeit, daß sein Intellekt auf die Beamtenfähigkeit geprüft werde. (Lang, anhaltender Beifall.)

Bei der Erfüllung seiner Pflichten soll der Beamte seine politische Position treiben, aber durch gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten sollte der Beamte das Publikum zu Reaktionen erregen.

bitten einen Antrag auf Durchführung der 48-Stunden-Arbeitszeit für die Beamten gestellt. Die Reichsverwaltung wird darüber erläutert, daß die neue Regelung eine Rechtsaufforderung von 250 Millionen Reichsmark läßtlich zur Folge habe. Deshalb seien der Betriebs- und der Finanzminister nicht für diese Forderungen eingetreten. Deshalb seien der Betriebs- und der Finanzminister nicht für diese Forderungen eingetreten. Diese Verhandlungen befinden sich planmäßig nur zehn Jahre. Die Westmächte hätten erkannt, daß auch für die Deutschlands Wohlgelegenheit unerhört wichtig sei, deshalb forderte er, daß erneut die Zahlungsverpflichtungen der Beamten getragen seien. (Starke Beifall.)

Die Entwürfe für die Beamtenverpflichtungen und die Bilanzierungsergebnisse konnten durch den Sturz der Regierung Müller nicht mehr vor den Reichstag gebracht werden. Er habe aber alles getan, um die Dinge einer Entscheidung näherzubringen.

Für die Frage der Amtsbezeichnungen habe er nicht eine besondere Dringlichkeit erkannt. Man habe wichtige Sachen zu erledigen gehabt, und die Amtsbekleidung habe er sich beigelegt. Wenn man die Nutzung der Reichsregierung in der Wirtschafts- und Betriebsverwaltung, dann darf man auch die Amtsbekleidung der Beamten der Verwaltungsmannschaft die Reisevergnügen nicht überholen. Besonders für die mittleren und höheren Beamten müßten die Amtsbekleidung

überprüft werden. Nicht das Examen sei entscheidend, sondern die praktische Einstellung zum Beruf. Seine Bemühungen hätten leider keinen Erfolg gehabt. Zum Schluss riefte Severing eine eindringliche Mahnung an die Beamten, daß nicht nur als Beamte, sondern als Mitglieder der Republik und des Volkes zu leben.

Sie hätten die Pflicht, Politiker des Volkes willens zu sein. Wenn sich heute Beamte zum Sozialismus der dummen Kerle“ bekennen und den Nazis nachlaufen, sei das Zeugnis einer vernünftigen Selbstverachtung. Nur wer den krummen Bogen gewohnt ist, könne diesen Bogen anhängen, wer aber, - vor allem in den letzten zehn Jahren - ein aufrichtiges Rügung bekommen habe, solle sehen, das zu behalten.

Wenn ein Beamter noch glaubt, daß Deutschland mit dem Schwert zu helfen sei, ist es höchste Zeit, daß sein Intellekt auf die Beamtenfähigkeit geprüft werde. (Lang, anhaltender Beifall.)

Bei der Erfüllung seiner Pflichten soll der Beamte seine politische Position treiben, aber durch gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten sollte der Beamte das Publikum zu Reaktionen erregen.

Die Entwürfe für die Beamtenverpflichtungen und die Bilanzierungsergebnisse konnten durch den Sturz der Regierung Müller nicht mehr vor den Reichstag gebracht werden. Er habe aber alles getan, um die Dinge einer Entscheidung näherzubringen.

Für die Frage der Amtsbezeichnungen habe er nicht eine besondere Dringlichkeit erkannt. Man habe wichtige Sachen zu erledigen gehabt, und die Amtsbekleidung habe er sich beigelegt. Wenn man die Nutzung der Reichsregierung in der Wirtschafts- und Betriebsverwaltung, dann darf man auch die Amtsbekleidung der Beamten der Verwaltungsmannschaft die Reisevergnügen nicht überholen. Besonders für die mittleren und höheren Beamten müßten die Amtsbekleidung

# 3000 Lüdner Bürger verklagen die Stadt. Sie verlangen 50 Millionen Franken Schadenerab. - Ein gerichtliches Nachspiel der Syphusepidemie.

(Lüden, den 20. Mai. Radiosatz) Am Dienstag begann hier ein großer Prozess, in dem die Stadt die Hauptangeklagte war. Sie ist von 3000 ihren Bürger angeklagt, den Gesamtbetrag von 50 Millionen Franken zur Verfolgung zu stellen. Die Kläger wurden bei der Taphus-epidemie, die im November 1925 durch die Verunreinigung des Trinkwassers hervorgerufen worden war, geschädigt. Sie haben sich ingewisst zu einem Syndikat zusammengekommen.

Glaumen gehörten ein Dorf.  
(Meldung aus Borsigwalde) In der Gemeinde Tiefenau bei Borsig entstand gestern früh ein Brand, der von einem starken Sturm weitergetragen in südlicher Zeit den Ort in Flammen ließ. Der Feuerwehrmann hatte sich unter dem Eindringen der plötzlich über sie hereinbrechenden Katastrophen ein Mann töten müssen. Auf das Flucht vor dem Feuer rissen sich die Blätter aus, furchtbare Szenen abgespielt haben. Von den 200 Häusern des Dorfs steht nur noch das Pfarrgebäude. Der Brand erforderte zwei Todesopfer, zwei Personen wurden schwer und zahlreiche leicht verletzt.

13 Frauen von Steinmännern erschlagen.  
(Sämtal, 20. Mai. Radiosatz) In dem Dorf Döbelbach bei Gräfenroda wurde am Montag der 11. Mai ein altes Dorf, das aus 200 Häusern bestand, auf einen Opiumscheit betretene Kötzen hielt im Schatten des Turmes Mittagszeit, als der Feuer in manchen begann und die an seinem Fuße ruhenden 13 Frauen unter sich begrub. Die Arbeitnehmerinnen wurden auf der Stelle gesetzt.

tötet. Die Ursache des plötzlichen Einschlusses ist noch nicht geklärt.

Gutsbücher erschlagen aufzulunden.

Aus Berlin wird berichtet: Am Montag morgen wurde auf dem Weg zwischen dem Ober-Oderlandkreis (Kreis Görlitz) und dem Kreis Zittau, der 70jährige Gutsfürer Ernst Arnold erschlagen, aufgefunden. Die Statistik ist in diesem Falle mehrheitlich gestellt, so dass der Mord gescheitert ist.

Sieben Männer und eine Frau waren von einem Gutsbesitzer erschlagen worden, sein Sohn, der Arnold während seines Aufenthalts in einer Wohnung auf dem Lande, wo er eine Woche verbrachte, nach dem Mord erschossen wurde.

Erschlagene im Seebad.

In einem Hotel in Heringsdorf erschoss der Photograph Wilhelm Siemmer

den leichter verletzt. Die drei Schwesterleichen wurden ins Krankenhaus Bielitz gebracht. Bebenegeschah loll bei einem der Verletzten bestimmt.

Sturm und Hagelschlag über Norditalien.

Aus ganz Norditalien werden Stürme, Hagelschläge und wolkenbruchartige Regen geschildert, die schwere Schäden anrichten. Auf dem Gebirge wurde Hagelschlag 70 Prozent

des Ertrages vernichtet. Heute ist die Temperatur stark gefallen. Bodensäfte forderten mehrere Todesopfer.

Gedränge im Seebad.

In einem Hotel in Heringsdorf erschoss

aus Swinemünde seine Frau und zichtete dann die Waffe gegen sich selbst. Der Mann verließ sofort; die Frau starb nach einer halben Stunde.

Bustausbruch auf Java.

Aus Amsterdam wird berichtet: Ein Ausschuss des in Java gelegenen Holländischen Telemos führt zur Bildung eines gewaltigen Schwarmes, der das Dorf zwischen den Samoang und Solo vollständig dem Erdbeben gleichmacht. 45 Menschensterben des Dorfes sind den Tod. Die Landschaften zu den Nachbarorten liegen auf einer Strecke von 7 Meilen vernichtet. Vieles Gebäude sind zerstört. Das Telemos ist ein doppelter Ringwall von 182 Metern Höhe.

Der Oberpräsident von Berlin und Brandenburg hat gegen den Berliner Baudirektor Stadtkon. Kas ein Strafanrechtserfahren mit dem Ziel der Entlassung eröffnet. Das Verfahren soll Reichstag darüber schließen, ob Kas seine Tätigkeiten als Amtsleiter mit privaten Geschäften verquält hat.

## Reichsbahnfragen im Reichstag

Eigenbericht aus Berlin. Zu den Teilen des Reichsbahnhofs, die seitens Reichstagsdebatte neu errichtet, gehört der des Reichsbahnkonsortiums. Auch in diesen Teilen ist die Bahnlinie der nördlichen Teil der Moldau, wo Straßen und Brücken sehr breit und die Eisenbahnverbindungen ebenfalls unterschieden werden. In den Städten Winter, Rothenburg, Bamberg und Roman sind ganze Werke überflutet. In Südböhmen liegen unter Wasser.

Hier folgt ein Bericht über die Überschwemmungen in Rumänien.

Aus Bucarest wird gemeldet: Anfang der letzten Niederschläge in dem letzten Tage sind 8500 in ganz Rumänien achteten. Aus allen Teilen des Landes werden Überflutungen und Überschwemmungen angesichts der Bogen in der Befreiungswand der nördlichen Teil der Moldau, wo Straßen und Brücken sehr breit und die Eisenbahnverbindungen ebenfalls unterschieden werden. In den Städten Winter, Rothenburg, Bamberg und Roman sind ganze Werke überflutet.

Die Eisenbahnlinie ist unter Wasser. Die Eisenbahnverbindung mit Biarritz ist unterbrochen.

Truppen sind zur Hilfeleistung ausgeschoben. Todesopfer haben die Überschwemmungen aufzufordern.

Überschwemmungen in Rumänien.

Aus Bucarest wird gemeldet: Anfang der letzten Niederschläge in dem letzten Tage sind 8500 in ganz Rumänien achteten. Aus allen Teilen des Landes werden Überflutungen und Überschwemmungen angesichts der Bogen in der Befreiungswand der nördlichen Teil der Moldau, wo Straßen und Brücken sehr breit und die Eisenbahnverbindungen ebenfalls unterschieden werden. In den Städten Winter, Rothenburg, Bamberg und Roman sind ganze Werke überflutet.

Die Eisenbahnlinie ist unter Wasser. Die Eisenbahnverbindung mit Biarritz ist unterbrochen.

Truppen sind zur Hilfeleistung ausgeschoben. Todesopfer haben die Überschwemmungen aufzufordern.

Überschwemmungen in Rumänien.

Aus Bucarest wird gemeldet: Anfang der letzten Niederschläge in dem letzten Tage sind 8500 in ganz Rumänien achteten. Aus allen Teilen des Landes werden Überflutungen und Überschwemmungen angesichts der Bogen in der Befreiungswand der nördlichen Teil der Moldau, wo Straßen und Brücken sehr breit und die Eisenbahnverbindungen ebenfalls unterschieden werden. In den Städten Winter, Rothenburg, Bamberg und Roman sind ganze Werke überflutet.

Die Eisenbahnlinie ist unter Wasser. Die Eisenbahnverbindung mit Biarritz ist unterbrochen.

Truppen sind zur Hilfeleistung ausgeschoben. Todesopfer haben die Überschwemmungen aufzufordern.

Überschwemmungen in Rumänien.

Aus Bucarest wird gemeldet: Anfang der letzten Niederschläge in dem letzten Tage sind 8500 in ganz Rumänien achteten. Aus allen Teilen des Landes werden Überflutungen und Überschwemmungen angesichts der Bogen in der Befreiungswand der nördlichen Teil der Moldau, wo Straßen und Brücken sehr breit und die Eisenbahnverbindungen ebenfalls unterschieden werden. In den Städten Winter, Rothenburg, Bamberg und Roman sind ganze Werke überflutet.

Die Eisenbahnlinie ist unter Wasser. Die Eisenbahnverbindung mit Biarritz ist unterbrochen.

Truppen sind zur Hilfeleistung ausgeschoben. Todesopfer haben die Überschwemmungen aufzufordern.

Überschwemmungen in Rumänien.

Aus Bucarest wird gemeldet: Anfang der letzten Niederschläge in dem letzten Tage sind 8500 in ganz Rumänien achteten. Aus allen Teilen des Landes werden Überflutungen und Überschwemmungen angesichts der Bogen in der Befreiungswand der nördlichen Teil der Moldau, wo Straßen und Brücken sehr breit und die Eisenbahnverbindungen ebenfalls unterschieden werden. In den Städten Winter, Rothenburg, Bamberg und Roman sind ganze Werke überflutet.

Die Eisenbahnlinie ist unter Wasser. Die Eisenbahnverbindung mit Biarritz ist unterbrochen.

Truppen sind zur Hilfeleistung ausgeschoben. Todesopfer haben die Überschwemmungen aufzufordern.

Überschwemmungen in Rumänien.

Aus Bucarest wird gemeldet: Anfang der letzten Niederschläge in dem letzten Tage sind 8500 in ganz Rumänien achteten. Aus allen Teilen des Landes werden Überflutungen und Überschwemmungen angesichts der Bogen in der Befreiungswand der nördlichen Teil der Moldau, wo Straßen und Brücken sehr breit und die Eisenbahnverbindungen ebenfalls unterschieden werden. In den Städten Winter, Rothenburg, Bamberg und Roman sind ganze Werke überflutet.

Die Eisenbahnlinie ist unter Wasser. Die Eisenbahnverbindung mit Biarritz ist unterbrochen.

Truppen sind zur Hilfeleistung ausgeschoben. Todesopfer haben die Überschwemmungen aufzufordern.

Überschwemmungen in Rumänien.

Aus Bucarest wird gemeldet: Anfang der letzten Niederschläge in dem letzten Tage sind 8500 in ganz Rumänien achteten. Aus allen Teilen des Landes werden Überflutungen und Überschwemmungen angesichts der Bogen in der Befreiungswand der nördlichen Teil der Moldau, wo Straßen und Brücken sehr breit und die Eisenbahnverbindungen ebenfalls unterschieden werden. In den Städten Winter, Rothenburg, Bamberg und Roman sind ganze Werke überflutet.

Die Eisenbahnlinie ist unter Wasser. Die Eisenbahnverbindung mit Biarritz ist unterbrochen.

Truppen sind zur Hilfeleistung ausgeschoben. Todesopfer haben die Überschwemmungen aufzufordern.

Überschwemmungen in Rumänien.

Aus Bucarest wird gemeldet: Anfang der letzten Niederschläge in dem letzten Tage sind 8500 in ganz Rumänien achteten. Aus allen Teilen des Landes werden Überflutungen und Überschwemmungen angesichts der Bogen in der Befreiungswand der nördlichen Teil der Moldau, wo Straßen und Brücken sehr breit und die Eisenbahnverbindungen ebenfalls unterschieden werden. In den Städten Winter, Rothenburg, Bamberg und Roman sind ganze Werke überflutet.

Die Eisenbahnlinie ist unter Wasser. Die Eisenbahnverbindung mit Biarritz ist unterbrochen.

Truppen sind zur Hilfeleistung ausgeschoben. Todesopfer haben die Überschwemmungen aufzufordern.

Überschwemmungen in Rumänien.

Aus Bucarest wird gemeldet: Anfang der letzten Niederschläge in dem letzten Tage sind 8500 in ganz Rumänien achteten. Aus allen Teilen des Landes werden Überflutungen und Überschwemmungen angesichts der Bogen in der Befreiungswand der nördlichen Teil der Moldau, wo Straßen und Brücken sehr breit und die Eisenbahnverbindungen ebenfalls unterschieden werden. In den Städten Winter, Rothenburg, Bamberg und Roman sind ganze Werke überflutet.

Die Eisenbahnlinie ist unter Wasser. Die Eisenbahnverbindung mit Biarritz ist unterbrochen.

Truppen sind zur Hilfeleistung ausgeschoben. Todesopfer haben die Überschwemmungen aufzufordern.

Überschwemmungen in Rumänien.

Aus Bucarest wird gemeldet: Anfang der letzten Niederschläge in dem letzten Tage sind 8500 in ganz Rumänien achteten. Aus allen Teilen des Landes werden Überflutungen und Überschwemmungen angesichts der Bogen in der Befreiungswand der nördlichen Teil der Moldau, wo Straßen und Brücken sehr breit und die Eisenbahnverbindungen ebenfalls unterschieden werden. In den Städten Winter, Rothenburg, Bamberg und Roman sind ganze Werke überflutet.

Die Eisenbahnlinie ist unter Wasser. Die Eisenbahnverbindung mit Biarritz ist unterbrochen.

Truppen sind zur Hilfeleistung ausgeschoben. Todesopfer haben die Überschwemmungen aufzufordern.

Überschwemmungen in Rumänien.

Aus Bucarest wird gemeldet: Anfang der letzten Niederschläge in dem letzten Tage sind 8500 in ganz Rumänien achteten. Aus allen Teilen des Landes werden Überflutungen und Überschwemmungen angesichts der Bogen in der Befreiungswand der nördlichen Teil der Moldau, wo Straßen und Brücken sehr breit und die Eisenbahnverbindungen ebenfalls unterschieden werden. In den Städten Winter, Rothenburg, Bamberg und Roman sind ganze Werke überflutet.

Die Eisenbahnlinie ist unter Wasser. Die Eisenbahnverbindung mit Biarritz ist unterbrochen.

Truppen sind zur Hilfeleistung ausgeschoben. Todesopfer haben die Überschwemmungen aufzufordern.

Überschwemmungen in Rumänien.

Aus Bucarest wird gemeldet: Anfang der letzten Niederschläge in dem letzten Tage sind 8500 in ganz Rumänien achteten. Aus allen Teilen des Landes werden Überflutungen und Überschwemmungen angesichts der Bogen in der Befreiungswand der nördlichen Teil der Moldau, wo Straßen und Brücken sehr breit und die Eisenbahnverbindungen ebenfalls unterschieden werden. In den Städten Winter, Rothenburg, Bamberg und Roman sind ganze Werke überflutet.

Die Eisenbahnlinie ist unter Wasser. Die Eisenbahnverbindung mit Biarritz ist unterbrochen.

Truppen sind zur Hilfeleistung ausgeschoben. Todesopfer haben die Überschwemmungen aufzufordern.

Überschwemmungen in Rumänien.

Aus Bucarest wird gemeldet: Anfang der letzten Niederschläge in dem letzten Tage sind 8500 in ganz Rumänien achteten. Aus allen Teilen des Landes werden Überflutungen und Überschwemmungen angesichts der Bogen in der Befreiungswand der nördlichen Teil der Moldau, wo Straßen und Brücken sehr breit und die Eisenbahnverbindungen ebenfalls unterschieden werden. In den Städten Winter, Rothenburg, Bamberg und Roman sind ganze Werke überflutet.

Die Eisenbahnlinie ist unter Wasser. Die Eisenbahnverbindung mit Biarritz ist unterbrochen.

Truppen sind zur Hilfeleistung ausgeschoben. Todesopfer haben die Überschwemmungen aufzufordern.

Überschwemmungen in Rumänien.

Aus Bucarest wird gemeldet: Anfang der letzten Niederschläge in dem letzten Tage sind 8500 in ganz Rumänien achteten. Aus allen Teilen des Landes werden Überflutungen und Überschwemmungen angesichts der Bogen in der Befreiungswand der nördlichen Teil der Moldau, wo Straßen und Brücken sehr breit und die Eisenbahnverbindungen ebenfalls unterschieden werden. In den Städten Winter, Rothenburg, Bamberg und Roman sind ganze Werke überflutet.

Die Eisenbahnlinie ist unter Wasser. Die Eisenbahnverbindung mit Biarritz ist unterbrochen.

Truppen sind zur Hilfeleistung ausgeschoben. Todesopfer haben die Überschwemmungen aufzufordern.

Überschwemmungen in Rumänien.

Aus Bucarest wird gemeldet: Anfang der letzten Niederschläge in dem letzten Tage sind 8500 in ganz Rumänien achteten. Aus allen Teilen des Landes werden Überflutungen und Überschwemmungen angesichts der Bogen in der Befreiungswand der nördlichen Teil der Moldau, wo Straßen und Brücken sehr breit und die Eisenbahnverbindungen ebenfalls unterschieden werden. In den Städten Winter, Rothenburg, Bamberg und Roman sind ganze Werke überflutet.

Die Eisenbahnlinie ist unter Wasser. Die Eisenbahnverbindung mit Biarritz ist unterbrochen.

Truppen sind zur Hilfeleistung ausgeschoben. Todesopfer haben die Überschwemmungen aufzufordern.

Überschwemmungen in Rumänien.

Aus Bucarest wird gemeldet: Anfang der letzten Niederschläge in dem letzten Tage sind 8500 in ganz Rumänien achteten. Aus allen Teilen des Landes werden Überflutungen und Überschwemmungen angesichts der Bogen in der Befreiungswand der nördlichen Teil der Moldau, wo Straßen und Brücken sehr breit und die Eisenbahnverbindungen ebenfalls unterschieden werden. In den Städten Winter, Rothenburg, Bamberg und Roman sind ganze Werke überflutet.

Die Eisenbahnlinie ist unter Wasser. Die Eisenbahnverbindung mit Biarritz ist unterbrochen.

Truppen sind zur Hilfeleistung ausgeschoben. Todesopfer haben die Überschwemmungen aufzufordern.

Überschwemmungen in Rumänien.

Aus Bucarest wird gemeldet: Anfang der letzten Niederschläge in dem letzten Tage sind 8500 in ganz Rumänien achteten. Aus allen Teilen des Landes werden Überflutungen und Überschwemmungen angesichts der Bogen in der Befreiungswand der nördlichen Teil der Moldau, wo Straßen und Brücken sehr breit und die Eisenbahnverbindungen ebenfalls unterschieden werden. In den Städten Winter, Rothenburg, Bamberg und Roman sind ganze Werke überflutet.

Die Eisenbahnlinie ist unter Wasser. Die Eisenbahnverbindung mit Biarritz ist unterbrochen.

Truppen sind zur Hilfeleistung ausgeschoben. Todesopfer haben die Überschwemmungen aufzufordern.

Überschwemmungen in Rumänien.

Aus Bucarest wird gemeldet: Anfang der letzten Niederschläge in dem letzten Tage sind 8500 in ganz Rumänien achteten. Aus allen Teilen des Landes werden Überflutungen und Überschwemmungen angesichts der Bogen in der Befreiungswand der nördlichen Teil der Moldau, wo Straßen und Brücken sehr breit und die Eisenbahnverbindungen ebenfalls unterschieden werden. In den Städten Winter, Rothenburg, Bamberg und Roman sind ganze Werke überflutet.

Die Eisenbahnlinie ist unter Wasser. Die Eisenbahnverbindung mit Biarritz ist unterbrochen.

Truppen sind zur Hilfeleistung ausgeschoben. Todesopfer haben die Überschwemmungen aufzufordern.

Überschwemmungen in Rumänien.

Aus Bucarest wird gemeldet: Anfang der letzten Niederschläge in dem letzten Tage sind 8500 in ganz Rumänien achteten. Aus allen Teilen des Landes werden Überflutungen und Überschwemmungen angesichts der Bogen in der Befreiungswand der nördlichen Teil der Moldau, wo Straßen und Brücken sehr breit und die Eisenbahnverbindungen ebenfalls unterschieden werden. In den Städten Winter, Rothenburg, Bamberg und Roman sind ganze Werke überflutet.

Die Eisenbahnlinie ist unter Wasser. Die Eisenbahnverbindung mit Biarritz ist unterbrochen.

Truppen sind zur Hilfeleistung ausgeschoben. Todesopfer haben die Überschwemmungen aufzufordern.

Überschwemmungen in Rumänien.

Aus Bucarest wird gemeldet: Anfang der letzten Niederschläge in dem letzten Tage sind 8500 in ganz Rumänien achteten. Aus allen Teilen des Landes werden Überflutungen und Überschwemmungen angesichts der Bogen in der Befreiungswand der nördlichen Teil der Moldau, wo Straßen und Brücken sehr breit und die Eisenbahnverbindungen ebenfalls unterschieden werden. In den Städten Winter, Rothenburg, Bamberg und Roman sind ganze Werke überflutet.

Die Eisenbahnlinie ist unter Wasser. Die Eisenbahnverbindung mit Biarritz ist unterbrochen.

Truppen sind zur Hilfeleistung ausgeschoben. Todesopfer haben die Überschwemmungen aufzufordern.

Überschwemmungen in Rumänien.

Aus Bucarest wird gemeldet: Anfang der letzten Niederschläge in dem letzten Tage sind 8500 in ganz Rumänien achteten. Aus allen Teilen des Landes werden Überflutungen und Überschwemmungen angesichts der Bogen in der Befreiungswand der nördlichen Teil der Moldau, wo Straßen und Brücken sehr breit und die Eisenbahnverbindungen ebenfalls unterschieden werden. In den Städten Winter, Rothenburg, Bamberg und Roman sind ganze Werke überflutet.

Die Eisenbahnlinie ist unter Wasser. Die Eisenbahnverbindung mit Biarritz ist unterbrochen.

Truppen sind zur Hilfeleistung ausgeschoben. Todesopfer haben die Überschwemmungen aufzufordern.

Überschwemmungen in Rumänien.

Aus Bucarest wird gemeldet: Anfang der letzten Niederschläge in dem letzten Tage sind 8500 in ganz Rumänien achteten. Aus allen Teilen des Landes werden Überflutungen und Überschwemmungen angesichts der Bogen in der Befreiungswand der nördlichen Teil der Moldau, wo Straßen und Brücken sehr breit und die Eisenbahnverbindungen ebenfalls unterschieden werden. In den Städten Winter, Rothenburg, Bamberg und Roman sind ganze Werke überflutet.

Die Eisenbahnlinie ist unter Wasser. Die Eisenbahnverbindung mit Biarritz ist unterbrochen.

Truppen sind zur Hilfeleistung ausgeschoben. Todesopfer haben die Überschwemmungen aufzufordern.

Überschwemmungen in Rumänien.

Aus Bucarest wird gemeldet: Anfang der letzten Niederschläge in dem letzten Tage sind 8500 in ganz Rumänien achteten. Aus allen Teilen des Landes werden Überflutungen und Überschwemmungen angesichts der Bogen in der Befreiungswand der nördlichen Teil der Moldau, wo Straßen und Brücken sehr breit und die Eisenbahnverbindungen ebenfalls unterschieden werden. In den Städten Winter, Rothenburg, Bamberg und Roman sind ganze Werke überflutet.

Die Eisenbahnlinie ist unter Wasser. Die Eisenbahnverbindung mit Biarritz ist unterbrochen.

Truppen sind zur Hilfeleistung ausgeschoben. Todesopfer haben die Überschwemmungen aufzufordern.

Überschwemmungen in Rumänien.

Aus Bucarest wird gemeldet: Anfang der letzten Niederschläge in dem letzten Tage sind 8500 in ganz Rumänien achteten. Aus allen Teilen des Landes werden Überflutungen und Überschwemmungen angesichts der Bogen in der Befreiungswand der nördlichen Teil der Moldau, wo Straßen und Brücken sehr breit und die Eisenbahnverbindungen ebenfalls unterschieden werden. In den Städten Winter, Rothenburg, Bamberg und Roman sind ganze Werke überflutet.

Die Eisenbahnlinie ist unter Wasser. Die Eisenbahnverbindung mit Biarritz ist unterbrochen.

Truppen sind zur Hilfeleistung ausgeschoben. Todesopfer haben die Überschwemmungen aufzufordern.

Überschwemmungen in Rumänien.

Aus Bucarest wird gemeldet: Anfang der letzten Niederschläge in dem letzten Tage sind 8500 in ganz Rumänien achteten. Aus allen Teilen des Landes werden Überflutungen und Überschwemmungen angesichts der Bogen in der Befreiungswand der nördlichen Teil der Moldau, wo Straßen und Brücken sehr breit und die Eisenbahnverbindungen ebenfalls unterschieden werden. In den Städten Winter, Rothenburg, Bamberg und Roman sind ganze Werke überflutet.

Die Eisenbahnlinie ist unter Wasser. Die Eisenbahnverbindung mit Biarritz ist unterbrochen.

Truppen sind zur Hilfeleistung ausgeschoben. Todesopfer haben die Überschwemmungen aufzufordern.

Überschwemmungen in Rumänien.

Aus Bucarest wird gemeldet: Anfang der letzten Niederschläge in dem letzten Tage sind 8500 in ganz Rumänien achteten. Aus allen Teilen des Landes werden Überflutungen und Überschwemmungen angesichts der Bogen in der Befreiungswand der nördlichen Teil der Moldau, wo Straßen und Brücken sehr breit und die Eisenbahnverbindungen ebenfalls unterschieden werden. In den Städten Winter, Rothenburg, Bamberg und Roman sind ganze Werke überflutet.

Die Eisenbahnlinie ist unter Wasser. Die Eisenbahnverbindung mit Biarritz ist unterbrochen.

Truppen sind zur Hilfeleistung ausgeschoben. Todesopfer haben die Überschwemmungen aufzufordern.

Überschwemmungen in Rumänien.

Aus Bucarest wird gemeldet: Anfang der letzten Niederschläge in dem letzten Tage sind 8500 in ganz Rumänien achteten. Aus allen Teilen des Landes werden Überflutungen und Überschwemmungen angesichts der Bogen in der Befreiungswand der nördlichen Teil der Moldau, wo Straßen und Brücken sehr breit und die Eisenbahnverbindungen ebenfalls unterschieden werden. In den Städten Winter, Rothenburg, Bamberg und Roman sind ganze Werke überflutet.

Die Eisenbahnlinie ist unter Wasser. Die Eisenbahnverbindung mit Biarritz ist unterbrochen.

Truppen sind zur Hilfeleistung ausgeschoben. Todesopfer haben die Überschwemmungen aufzufordern.

Überschwemmungen in Rumänien.

Aus Bucarest wird gemeldet: Anfang der letzten Niederschläge in dem letzten Tage sind 8500 in ganz Rumänien achteten. Aus allen Teilen des Landes werden Überflutungen und Überschwemmungen angesichts der Bogen in der Befreiungswand der nördlichen Teil der Moldau, wo Straßen und Brücken sehr breit und die Eisenbahnverbindungen ebenfalls unterschieden werden. In den Städten Winter, Rothenburg, Bamberg und Roman sind ganze Werke überflutet.

Die Eisenbahnlinie ist unter Wasser. Die Eisenbahnverbindung mit Biarritz ist unterbrochen.

Truppen sind zur Hilfeleistung ausgeschoben. Todesopfer haben die Überschwemmungen aufzufordern.

Überschwemmungen in Rumänien.

Aus Bucarest wird gemeldet: Anfang der letzten Nieders

## Jadestädtische Umstän.

Rüstringen, 20. Mai.

## Unsere Borgiaarten.

Selbst in größeren Städten mit vorbildlichen öffentlichen Anlagen lädt die Ausgestaltung der Borgarten als Augenweide für den Besucher zu wünschen übrig. Es ist daher erfreulich, daß die Verkehrsvereine, die sehr oft in allen Städten mit reger Atemdenkschafft betrieben, sich dieser Sache dadurch etwas annehmen, daß sie Preise für Blumenanbau an Kindern, Balkons und schöngelegten Borgäerten ausleben.

Der Raum ist allerdings häufig sehr knapp bemessen, so daß der Besitzer es nicht darf, Muße und diese Angelegenheit wird einfach mit einer Handvoll Grasblättern erledigt. An Stelle dieses därtigen und wilden Roséanbaus sollte aber z. B. eine Robuste mit immer wiederfrühendem Blütenlaub treten, die ja so unprahlös sind und auch noch in Schatten gedehnen und blühen. Alles das Borgäerten nur einige Meter breit und hat mindestens während einiger Tagestunden Sonne, so ist die niedrige Rolle die gegebene Borgartensonne, dankbar und schon ausgelöst. Alles mehr Platz vorhanden oder ist der Raum zu bemessen, daß man sogar von einem großen Borgarten sprechen kann, so sind die Möglichkeiten, einen vielseitigen Blumenanbau anzubringen, natürlich in geringstem Maße gegeben, und ein zeitgemäßer, stilvoller Borgarten wird in diesem Maße am besten nach den Anordnungen eines tüchtigen Gartenarchitekten angelegt werden. Bei der Beplantung mittlerer Borgäerten in eigener Regie wird natürlich der Kostenpunkt eine ausschlaggebende Rolle spielen. Für einige hochläufige Rosen, in Verbindung mit niedrigen Rosen, einige seltene und schöne Blütensträucher oder veredelte Blütenäste sollte es aber in jedem Falle reichen. Auch verschiedene Koniferen oder immergrüne Büsche, wie Rhododendron usw., eignen sich für den Borgarten. Balkon, Laube und Zauben werden mit Schlingrosen, Clematis oder irgendinem anderen schönen Schlingengemäde beplastzt. Eine südliche Gartenbank kann ebenfalls im Borgarten aufgestellt werden. Den sonstigen Blumenanbau durch Beetbeplantungen, Sommerblumen und Standes ist natürlich keine Grenzen gesetzt. Gleichmäßige Beeteinlagerungen aus verschiedensten Kultivierungsbüchsen und so weiter sind natürlich zu vermeiden, ebenso die Aufstellung von fiktiven Figuren und solche ausgeführten Grotten oder Gelsäulen. Auch die Wege sollten keinen allzu breiten Raum einnehmen, denn man betrifft nur hin und wieder den Borgarten, über zu Durchquerungen, wobei er kaum kommt. Häufig können die Wege ganz weglassen, und es ist nicht schlimm, wenn man auch einmal auf den Rasen tritt.

Niedrige Heden, namentlich am Zaun entlang gepflanzt, geben dem Gesamtbild des Borgartens die notwendige ruhige und vornehme Linie.

Auf jeden Fall aber sollte jeder Borgartensteller seine Böschungen, daß sein Garten, wenn es auch keine pfänkischen Kultivierungen aufweist, federnd ordentlich und klar ist. Eine Reihe der Straßenhäuser auf eigenen Freunde und Mitstreuten für den Vorsteherbetrieb.

Zusammenfassung: Auto und Motorrad. Das Auto einer Bäuerin und ein Motorrad sind gestern vor der Wilhelmshavener Jigzel in Marienfelde zusammengekommen. Der Motor-

## Die sozialistischen Frauen werben!

## Gefriger Aufzall: Die öffentliche Feierstunde im Wertheimehaus.

Im Rahmen des Internationalen Frauen- tages 1930 veranstaltete die Ortsgruppe Rüstringen-Wilhelmshaven der Sozialdemokratischen Partei gestern abend im "Wertheimehaus" eine öffentliche Feierstunde. Die Veranstaltung war sehr gut besucht, füllten doch die Teilnehmer Saal und Galerie bis auf den letzten Platz. Als Einleitung spielte der Münsterverein "Einigkeit für die Sozialdemokratie". Auf Sozialisten salutierte die Rednerin. Nach einer ebenfalls vom Münsterverein geführten Eröffnung sprach eine jugendliche Männertruppe des Volkschors Rüstringen-Wilhelmshaven "Sieg Raum". Dieser Chor und das hierauf folgende "Ich war dein" entstonden so recht dem Willen dieser Veranstaltung. Sie sangen, auch der Frau, sie halfen allen Ansprüchen darum, an dem Werden der neuen Gesellschaft mitzuverbinden. Und: Ich war dein, das gilt wiederum auch für die Frau; sie war ja bis in die neuzeit Zeit hinein entzückt und entbehrte auch heute noch der wollen Möglichkeit zur Entfaltung ihres Wollens. Sie erwartet den Tag der Bürgerfreiheit deshalb mit um so größerer Sehnsucht.

Genossin Kreitsch begrüßte die Ehrengäste mit herzlichen Worten und teilte zugleich mit, daß Frau Katharina Buchholz aus Berlin, die als Rednerin erscheinen wollte, wegen schwerer Erkrankung fernbleiben müsse. An ihrer Stelle sprach die Genossin Zammert aus Hannover, Angestellte des Arbeitgeberverbandes, über das Thema: "Die Frau und der Sozialismus."

Genossin Zammert hob zunächst hervor, daß das Proletariat deshalb den Aufzug nach Gleichberechtigung erhebe, weil die Verhältnisse zu größter Initiative zwingen. Die Frauen hätten das große Interesse an der Besserung der Verhältnisse. Der anhaltende Internationale Frauenkampf sei seinerzeit beschlossen worden. Aber es bestand ja kein Mittelpunkt, der Frauen nicht nur die Frauenrechte vor allen für die Gleichberechtigung der Frau.

Und als sie 1918 vor die Frage gestellt wurde, ob sie ihre Hörderinnen wahr machen sollte, da sagte sie dafür, daß die Frauen das Wahlrecht erhalten. Alle bürgerlichen Parteien wollten bis zum lebhaftesten das verhindern. Die Rednerin

hob zunächst hervor, daß das Proletariat deshalb den Aufzug nach Gleichberechtigung erhebe, weil die Verhältnisse zu größter Initiative zwingen. Die Frauen hätten das große Interesse an der Besserung der Verhältnisse. Der anhaltende Internationale Frauenkampf sei seinerzeit beschlossen worden. Aber es bestand ja kein Mittelpunkt, der Frauen nicht nur die Frauenrechte vor allen für die Gleichberechtigung der Frau.

Genossin Zammert erinnerte an August Bebel, der in seinem Buch "Die Frau und der Sozialismus" nicht nur den Frauen der Arbeiterschaft, sondern den Frauen der ganzen Welt zeigte, worauf es ankommt. Die Sozialdemokratie kämpfe vor allen für die Gleichberechtigung der Frau.

Und als sie 1918 vor die Frage gestellt wurde, ob sie ihre Hörderinnen wahr machen sollte, da sagte sie dafür, daß die Frauen das Wahlrecht erhalten.

Alle bürgerlichen Parteien wollten bis zum lebhaftesten das verhindern. Die Rednerin

erinnerte an den ersten Erfolg der Rednerin sodann die Einkämpfung bürgerlicher Rechte für den sozialen Fortschritt und unterstrich das Streben jener, alle Laster auf die drei Männer abzuwälzen. Wahrheitsfrage, Wettbewerb und Paragraph 218 standen gekennzeichnet, an denen vor allem die Frauen interessiert sein mügten.

Tat 500 000 Frauen kürben alljährlich, weil sie nicht in der Lage seien, einen Job anzutreten, um Anspruch nehmen zu können, und die Zahl der Abtreibungen wäre neuerdings auf 870 000 im Jahre gestiegen.

Auch das Bürgerliche Gesetzbuch enthält viele, die Frauen entziehende Bestimmungen, wie auch die Bestimmungen über die Staatsangehörigkeit der Frau die schädigende. Heute eine deutsche Frau ein ausländischer, verleiht sie die deutsche Staatsangehörigkeit. Auf allen diesen Gebieten müssen wir neue Reformen notwendig sein. Sie gehören zu den Kulturforderungen, hinter

Willi Hans Bodisch, jetzt Lehrer der Kurtzschule, Wilhelmshaven, Lisenstraße 24.

Schleppgassen Kraßbar. Immer wieder kann man die Bedeutung machen, daß sich Radfahrer an Fahrradweg oder der Straße zu halten, und nicht stehen. Bei dem immer stärker werdenden Verkehr ist das eine Unfälle, und mancher führt sich möglicherweise, wie ich weiß, nicht vor Augen, welche Gefahr das Unfall haben kann. An dieser Stelle ist noch einmal erinnert, daß der Radfahrer, der sich an anderer Stelle festhält, und sich ziehen läßt, sich nach der Straßenverkehrsordnung Kraßbar macht.

Still war es hier, nur von Zeit zu Zeit drangen die schwankenden Stimmen der Chinesen herüber, dann rief eine große Stimme, lang gezogen und ungeduldig. Der Beamte blieb geräuscht und sah aus. Die Soldaten bildeten vertikal und horizontal auf den unbekannten, der wartete. Sie wußten: wer immer sich hier in dieser oder jener Angelegenheit einfand, er verlor das Gebäude nicht bald. Sie haben, wie die Leute den Wartezimmer betraten, wie sie ihn verließen — solle nie. Sie kamen diesen Weg, wenn sie vor Marter gingen, wenn sie ausgetilten hatten, fanden sie einen anderen Ausgang. Plötzlich schoß es Lenin durch den Sinn:

"Wir haben einen Staat im Staat geschaffen. Die Russen kann mächtiger werden als der Rat der Volkskommissare . . ."

(Kurzer Abriss aus dem neuen Werk von Ferdinand Ossendowski über "Lenin", das im Sieben-Säbde-Verlag, Berlin, in deutscher Übersetzung erschienen ist. Preis 2,80 RM.)

## Ideen ist menschlich.

Als der französische Humorist Tristan Bernard vor einigen Wochen von einer Erholungsreise zurückkehrte, ging ihm an einer Umkleidekabine ein Geschäftsausgeschreiber mit alten Manuskripten in den Händen verloren. Der Schriftsteller wandte sich behutsam während an den Schreinern und bat: "Der Mann erinnert mich an einen gewissen Schriftsteller, der einen gewissen Schriftsteller wie einen gewissen Schriftsteller und darüber hinaus sogar recht unfehlbar. Ein Wort gab das andere, und auch Bernard vergaß in der Hitze des Wettgefechts seine gute Erziehung und wurde immer ausgelöscht. Da befand der Beamte einen roten Kopf und schaute den großen Fahrgärt geziert an: "Zum Donnerwetter noch einmal, Monsieur, halten Sie mich darum für einen Vollblutidioten?"

"Ich halte sofort den Genossen Präsidenten der Russen . . ." und entzillte.

## Hohe Kirchenwürde für einen deutschen Bischof.



Dr. Ludwig Sebastian, Bischof von Speyer, wurde durch ein apostolisches Breve zum päpstlichen Thronwitten bestellt.

Ein kleiner, gedrungener Mann mit einem podenmaßigen Gesicht legte vorliebig und angewölblich heraus, ehe er Lenin schwungsvoll einzeln ließ. Raddem er das Tor wieder verschlossen hatte, ging er hinter ihm und brummte erstaunend:

"Wir müssen wohl schon sein . . . Schon einige Male kamen demütige Kerle zu uns, um die Genossen Dierckinski und Peters zu iden . . . Polen und Letten sind schlecht auf sie zu sprechen . . . Nun, sie haben das Haus nicht mehr verlassen, aber es sind noch andere da, die im Hause gehalten haben. Gehen Sie, daß man im Universitätsgarten den Genossen Bogis gefun-

den, den unbeliebte Verdreher aufgeklärt haben . . ."

Das gelbe Licht von Petroleumlampen, die nun durch den Hof des Hauses schielten, tauchte plötzlich eine hohe, blonde Mauer auf, deren Ende sich oben im Nebel verlor. Sie schien zerstört und zerstört, wo der Verlust jüngst erst abgeschlossen war, waren Blasphemien erkennbar. Unterhalb der Mauer lagen regungslos, nackt Körper, zusammengeföhnt, erstickende, wie Fischen, die man dingeworfen hatte. Leichter Dampf stieg noch über ihnen in schwaben. Arbeitsschön war ein schweres, schwaches Gefühl, Leni blieb stehen und schaute und schaute noch dem ihm folgenden Wächter. Dieser verstand die humme Frage.

„Hier werden die Verurteilten erschossen. Das Mohnengewicht ist im Souterrain untergebracht; es ist lo aufgestellt, daß die Vorübergehenden sofort gestoßen werden. „Er lädt dauer. „Eine Mäzenproduktion . . .“

„Lenin wies hinüber, wo die nackten Körper liegen: „Und was macht ihr später damit . . .?“

„Ein Teil wird zur Hölle hinuntergeführt, wo die Verurteilten von morgen bereits für sie und sich die Gräber ansehen. Andere kommen ins Spital, die Kerle studieren dann an ihnen. Ein Professor kommt oft hierher und sagt, daß nun gute Zeiten für die Wissenschaft angebrochen sind, denn Leichen gibt es in Hülle und Fülle. Man weiß nie, wen ausgewechselt kommt.“

„Sie gingen die Treppe hinauf, ins ameise Stadtwort. Überall hörten Polen, Überall Geschrei, Jammer, Weinen, das fernher herüberdrang, hin und wieder Schreie. Sie bestanden einen geräumigen Wartezimmer, von dem aus ein langer Gang in das Gebäude führte, mit Türen rechts und links, von denen kleine Soldaten auf und ab patrouillierten.

Ein dicker, blonder Mensch mit müden, gesättigten Augen sah am Schreibtisch; er erhob

„Ich melde sofort dem Genossen Präsidenten der Russen . . .“ und entzillte.

### Wilhelmshavener Tagesbericht.

**Unterhaltungsabend in der Gewerbeschule.** Am morgigen Mittwoch, abends 8 Uhr, findet im Saal der Berufsschule ein Unterhaltungsabend statt. Die Programmfolge ist sehr abwechslungsreich. Neben Aufzügen, turnerischen Vorführungen, Liedern zur Laute und Recitationen tritt noch ein Sprecher auf. Zum Schluss wird noch ein Theaterstück aufgeführt. Der Eintritt beträgt 5 P. Der Kinoabend wird mit zum Bau einer Jugendherberge verwendet.

**Zum Russen-Golfspiel im Schauspielhaus.** Am Dienstagabend wird aus gezeigt; das Orchester der Virtuosen nennt eine Wiener Janina das Groß-Australische National-Orchester W.O.B., während am Donnerstag, 22. März, 8.15 Uhr abends im Neuen Schauspielhaus intertieret wird. Berlin, Wien, Gent, Mailand, Paris, Brüssel, Amsterdam, London, sind der großen Gesellschaft und der exzellenten Kunst, waren Zeugen der einzigartigen Darbietungen dieser kompatiblen Künstlergruppe. Mit großem Kostenaufwand und nach jahrelangem erneutem Schaffen ist das Orchester W.O.B. sowie sein Chor auf den Gipfel künstlerischer Höhe geführt worden. So lobt der bekannte Berliner Mußkritiker Paul Schwers, in der "Allgemeinen Musikzeitung": "Man kann hier von wunderlicher Höhenfultur sprechen! ... Der Telegraph" in Amsterdam sagt: "Der Chor heißt augenzwinkende Stimme und die tiefen Völle gleicher Orgelpfeifen ..." Der Londoner Schreibt "Daily Telegraph": "Der Rhythmus des Orchesters elektrisiert ... Das Tonvolument des Chors ist ganz enorm! ..." Überall erregten die Darbietungen dieser geleierten Künster helle Entzücken und jubelnde Begeisterung, und werden von tollenden Beifall überdrückt. Auch wir können den Besuch dieser Veranstaltung nur empfehlen. Karten im Vorverkauf an der Theaterschule und Niemanns Zigarrengekritz, Münzstrasse.

**Am Sonnabend Auslandserfolge der "Karlsruhe".** Das Kreuzer "Karlsruhe" wird, wie der Seitenstern darüber mitteilte, am Sonnabend, dem 24. Mai, voranführend 10 Uhr, die Auslandsausbildungskurse entziehen. Das Kreuzer ist bereits in Kiel, nach den Anträgen der Bildungseinheiten und den Stabsoffizieren offiziell verabschiedet worden. Die Mittelmole wird gesperrt werden. Weitere Abwesenheiten finden nicht statt. Wußt stellt die 2. Marine-Artillerie-Abteilung.

**Orthopädischer Spaziergang.** Der nächste orthopädische Spaziergang für Kriegsbeschädigte hier abhält, findet am Mittwoch, dem 28. 5. M., vormittags 9 Uhr an im Stadtbürogebäude der Torpedobatare, Roentgenstraße, statt.

**Fernverbindungen ab Wilhelmshaven.** Fernverbindungen ab Wilhelmshaven (Erreichbar des Ziels, ohne umzusteigen) befinden folgender: D-Zug 103, Wilhelmshaven ab 6.05 Uhr, Berlin ab 13 Uhr. Der Zug führt direkt Autowagen 1, 2, 3. Klasse von Wilhelmshaven und Emden über Oldenburg—Uelzen—Stendal nach Berlin und Spiegelau von Wilhelmshaven bis Berlin. — D-Zug 403, Wilhelmshaven ab 6.15 Uhr, Stendal ab 17.05 Uhr. — Berlin-Zug 467, Wilhelmshaven ab 12.37 Uhr, Magdeburg ab 13.44 Uhr. — D-Zug 245, Wilhelmshaven ab 22 Uhr, Hannover ab 20.11 Uhr. Zug führt direkte Autowagen 1, 2, 3. Klasse von Wilhelmshaven über Oldenburg—Bremen nach Hannover.

**Ein Reichs-Sportabzeichen gefunden!** In unserer Expedition ist ein Reichs-Sportabzeichen abgegeben worden. Der Koffer kann sich bestellt dort wieder abholen.

**Hochnahmehandlung während der Herbstreise.** Zu Beginn der Herbstreise wird das reisende Publikum darauf aufmerksam gemacht, daß es rechzeitig bei den Gestaltungspunkten feststellt, um in den Bahn der Postlinien zu gelangen. Vorworte zu Hochnahmehandlungen werden an den Posthaltern und von den Briefzulieferern bereitgestellt und sofortlos abgegeben. Es empfiehlt sich, nur die amtlichen Vorworte zu benutzen, da diese die pünktliche Nachsendung gewährleisten.

**Wetternachrichten und Hochwasser.** Wetter für den 21. Mai: Leichter, nach Südwest drehende Winde, bewölkt, Neigung zu Regen, wenig Temperaturänderung. — Hochwasser: Vormittags 8.50 Uhr, nachmittags 18.05 Uhr.

### Die Wohnkiste auf dem Güterbahnhof.

**Ein Oldenburger Bierfest.** — Für 8000 Mark Kiste gestohlen — Eine kleine Firma — Der harmlose Unfall — Eine Vereicherung für das Kriminalmuseum.

(Bericht aus Leipzig.) Der Plan war wirklich gut ausgedacht. Güterbahnhöfe hätte man so ausführen können, wenn nicht durch einen ungünstlichen Zufall, durch einen Mißgriff des der Auswahl der Beteiligen, die ganze Geschichte herausgekommen wäre.

Aus sojen die Urheber vor den Richtern des Leipziger Strafgerichts, und auf den Tisch des Hauses lag ein Teil ihres "Patentes", eine Wand der Wohnkiste, gepolstert mit Holzwolle und mit weichen Stoff bespannt.

Anfangs wegen schwerer Diebstahl waren der Sattler Emil Paul Seifert und der Händler Otto Ludomski schuldig und haben bereits recht empfindliche Strafen. Seifert war früher Güterbahnhöfchen und entwarf den Plan, zu dem er die nötige Mittelkenntnis gehabt hatte, seinem Bekannten Frauendorf. Dieser hatte zwar einen Grünwarenladen, aber ein "gutes Geschäft" wollte er sich nicht entgehen lassen.

Es sollten die Güterbahnhöfe beseitzen werden. Zu diesem Zwecke sollte Seifert eine große Kiste bauen, in die er sich selbst verpacken lassen wollte,

eine weitere Kiste, nun halb gefüllt, sollte angegeben werden, in die Seifert dann die geholbten Güter bringen wollte. Der Plan leuchtete Frauendorf vollkommen ein, er hielt ihn für ausreichend, daß er die Finanzierung übernahm und zunächst das Geld zur Übereignung des Hauses gab. Seifert hatte 1.000 Mark, 1.70 Meter lange, 1.18 Meter breite und 57 Zentimeter tief. Sie wurde mit Schrauben verschlossen, damit sie auch leicht zu öffnen ist, was leicht genötigt und es ließ sich schon einige Tage in ihr aufhalten. In der Kohlengartenseite hatte man lösbarles Lagerzimmern gemietet, drei weitere Kisten, auch von ähnlichem Umfang, wurden gelauft, dann begann man mit der Ausstellung der Frachtabreiche. Empfänger der Kisten sollte eine Firma "Ludomski" sein, die man eigens zu diesem Zwecke gegründet hatte.

**Für das Abenteuer in der Kiste war ein Sonntag vorgesehen, weil an einem solchen wenig Verkehr auf den Güterbahnen ist.**

Am 15. März brachte Frauendorf einen Güterwagen von der kleinen Kiste nach dem Bahnhof Güterbahnhof. Sie enthielten Briefe, die als Güterplatten definiert waren, und lollten an die Firma Ludomski in Leipzig, Rohrgassestraße, neben. Am Nachmittag, 17. März, kam 1.18 Meter hoch und 57 Zentimeter tief. Sie wurde mit Schrauben verschlossen, damit sie auch leicht zu öffnen ist, was leicht genötigt und es ließ sich schon einige Tage in ihr aufhalten. In der Kohlengartenseite hatte man lösbarles Lagerzimmern gemietet, drei weitere Kisten, auch von ähnlichem Umfang, wurden gelauft, dann begann man mit der Ausstellung der Frachtabreiche. Empfänger der Kisten sollte eine Firma "Ludomski" sein, die man eigens zu diesem Zwecke gegründet hatte.

**Für das Abenteuer in der Kiste war ein Sonntag vorgesehen, weil an einem solchen wenig Verkehr auf den Güterbahnen ist.**

Am 15. März brachte Frauendorf einen Güterwagen von der kleinen Kiste nach dem Bahnhof Güterbahnhof. Sie enthielten Briefe, die als Güterplatten definiert waren, und lollten an die Firma Ludomski in Leipzig, Rohrgassestraße, neben. Am Nachmittag, 17. März, wurde mit Schrauben verschlossen, damit sie auch leicht zu öffnen ist, was leicht genötigt und es ließ sich schon einige Tage in ihr aufhalten. In der Kohlengartenseite hatte man lösbarles Lagerzimmern gemietet, drei weitere Kisten, auch von ähnlichem Umfang, wurden gelauft, dann begann man mit der Ausstellung der Frachtabreiche. Empfänger der Kisten sollte eine Firma "Ludomski" sein, die man eigens zu diesem Zwecke gegründet hatte.

**Trotzdem kam er am Sonntag aus seinem Bericht und hielt Unruhe.** Er entdeckte einen Koffer mit wertvollen Inhalten. Für rund 6000 Mark Kiste waren immerhin nicht zu verachten.

### Aus dem Oldenburger Lande.

**Der Wangerooger Westturm soll wieder aufgebaut werden.**

Auf Einladung des Ministeriums des Innern fand hier eine Versammlung statt, die sich mit dem Wiederaufbau des Westturms in Wangerooge beschäftigte. Neben Vertretern des oldenburgischen Ministeriums war der Senator der freien und Hansestadt Bremen vertreten, und zwar durch Senator Kleemann, Senator der Bau Unterkunfts-Eins im Reichsverband für deutsche Jugendherbergen, die Gemeinde Wangerooge, die Reichsbahndirektion Oldenburg, das Siedlungsamt, der Amtsverband Jevers, der Verband oldenburgischer Landgemeinden, der Bundeslehrverein und der Landesverein für Heimatkunde und Heimat-

Aber es gelang ihm nicht, den Koffer sich zu öffnen. Doch er war nicht verlegen, er fand eine leere Kiste auf dem Güterboden, brachte an ihr die Bezeichnung einer kleinen Kiste an und verpäte in ihr den Koffer. Zwei Stück mit Fellen im Wert von 2000 Mark wurden in die beiden anderen Kisten gelegt. Dann ging es in das Versteck zurück und Seifert war mit dem guten Geschäft aufgetreten. Am Montagmorgen wurde er samt seiner Beute bei der Polizei festgenommen. Der Spezialbeamte lud ihn jedoch auf, noch einen Koffer, mit dem Koffer so leicht vorliegen zu lassen, denn Ludomski kenne eine Firma, die unter dem Namen "Firma Oden" aus seinem Geschäft.

Dieser sollte die Geschichte nicht ganz geheuer vor, er horchte Frauendorf etwas aus und berichtete seinem Chef, daß er nicht an gute Geschichte mit Ludomski glaube. Zwischenklappe „der elektrische Oden“ aus seinem Geschäft.

Später wurde das gestohlene Gut nach einem anderen Lager in der Unterkunft gebracht; bei den Bemühungen, es zu verkaufen, kam die abenteuerliche Geschichte heraus. So schilderte Seifert den Richtern, daß er die Finanzierung übernahm, und zunächst das Geld zur Übereignung des Hauses gab. Seifert hatte 1.000 Mark, 1.70 Meter lange, 1.18 Meter hoch und 57 Zentimeter tief. Sie wurde mit Schrauben verschlossen, damit sie auch leicht zu öffnen ist, was leicht genötigt und es ließ sich schon einige Tage in ihr aufhalten. In der Kohlengartenseite hatte man lösbarles Lagerzimmern gemietet, drei weitere Kisten, auch von ähnlichen Lagerzimmern, wurden gelauft, dann begann man mit der Ausstellung der Frachtabreiche. Empfänger der Kisten sollte eine Firma "Ludomski" sein, die man eigens zu diesem Zwecke gegründet hatte.

Seifert lächelte ein wenig bei dieser naiven Schilderung, aber er gab sich nicht her, seinen Sojus irgendwie weiter zu belassen, nur sollte er entschieden in Abrede, daß irgendeinem Dritten bestellt sei, daß es den Mann namens Ludomski gebe.

Das Gericht plauderte Frauendorf sein Wort, der Staatsanwalt beantragte, ihn auf zwei Jahre und drei Monate, Seifert auf ein Jahr und drei Monate ins Justizhaus zu schicken. Das Gericht gab die Sache etwas milder an. Das Urteil lautete für Seifert auf ein Jahr und drei Monate Zuchthaus. Frauendorf billigte man mildester Umstände zu, da man ihn als den Verführten ansah, so kam er mit einem Jahr und sechs Monaten Gefängnis davon. Beides Angeklagten wurden die bürgerlichen Ehrenrechte auf drei Jahre aberkannt, die existentielle Unternehmenshaft kam in Anrechnung.

Die Wohnküste wurde beschlagnahmt, in einem Kriminalmuseum wird sie Zeugnis davon ablegen, wie erstaunlich schwere Jungen sind.

**Siebzehn Minuten später wurde beschlagnahmt, in einem Kriminalmuseum wird sie Zeugnis davon ablegen, wie erstaunlich schwere Jungen sind.**

**Am Sonnabend, abends 8 Uhr, findet im Hotel des Herrn P. Meißner eine Versammlung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold statt.** Es spricht vom Gauprostand Herr Grunwald, Wilhelmshaven. Es wird dringend erwartet, daß alle Republikaner die Versammlung besuchen. Reklame. Die Eisenbahn erneuert Gleisanlagen. Von oben habe ich Ihnen die Gleise erneuert und sind hierzu mehrere Arbeiter eingestellt worden. Eine ärztliche Unterredung vor Antritt der Arbeit geht voraus. Große Gefahr, als wäre am große Los gesogen, gibt es, wenn der unterliegende Arzt die Tauglichkeit feststellt. Aber groß ist die Enttäuschung, wenn einer wegen einziger kleiner Fehler nicht eingesetzt werden kann. Jeder möchte gerne Arbeit. Hier kann man so richtig leben, wie jeder gern in Arbeit will, und wie das Gesetz von mancher Ausdeutung über die Arbeitschau der Arbeiterlosen einzuhaken ist.

Baudekretior Hedder, Wangerooge; Oberlehrer Bernett, Oldenburg. Es liegt begründete Aussicht vor, daß die noch fehlenden Gelder für den Wiederaufbau des Turmes in absehbarer Zeit von verschiedenen Stellen gegeben werden.

### Barel.

**t. Das verlorene Fahrrad.** Am Sonntag wurde bei der Polizei ein Fahrrad abgeholt. Ein Handwerker hatte sein Rad mit einer Wirtschaft geklebt und trank an allen Punkten sein Glas leer. Als er nach einer Stunde wieder herauskam, war es mit dem Rad verschwunden. Am Montagmorgen wurde er samt seiner Beute bei der Polizei festgenommen. Der Spezialbeamte lud ihn jedoch auf, noch einen Koffer, mit dem Koffer so leicht vorliegen zu lassen, denn Ludomski kenne das Rad unbemerkt auf den Rücken gelegt.

**t. Schießerei in Barel.** Das diesjährige Barel, Sonne und Volksfest findet am 1. und 2. Juni auf dem Tierdampfplatz statt. Eine große Zahl Matrosenbesatzungen haben sich bereits eingestellt. Ob es sich bei den schlechten Witterungsbedingungen alle auf ihre Kosten kommen würdet, steht zweifelhaft. Ein Interessent der Matrosenbesatzung sollte man in diesem Jahre von der Hebung eines Bloßhelden Abstand nehmen. Der letzte Feuerwerk wird wieder durch ein großes Feuerwerk befehligen werden.

**t. Kom geistigen Schweinemarath.** Die Zukunft an Tieren zum geistigen Markt war nur eine geringe und formale Nachfrage bei weitesten nicht befriedigt werden. Der Handel zeigte gleich flott ein und war der Markt schnell geräumt. Für sechs Wochen alte Kerle wurden entsprechend hoher bemerket.

**Elektrische Glühlampen.** Einen Bottrog über Glühlampen mittels elektrischer Blätter, ergänzt durch praktische Vorführungen, lädt seit 1. Januar am Tierdampfplatz findet am Freitag, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr, auf ein kleines Bappishilf, mit Buntlicht bestückt, die Lieder des kleinen Hirschens, der Matrosenbesatzung. Einzelne Glühlampen alle auf ihre Kosten kommen, würde recht zweifelhaft sein. Das Interesse der Matrosenbesatzung sollte man in diesem Jahre von der Hebung eines Bloßhelden Abstand nehmen. Der letzte Feuerwerk wird wieder durch ein großes Feuerwerk befehligen werden.

**t. Kom Zundam.** In der Zundam wurden beim Fundort als gefunden eingestellt: Ein älteres Portemonnaie mit Inhalts, ein Schirm, ein Herrenfahrrad Matrosen, ein Paar braune Turnschuhe, ein Herrenstutzen, eine Damenhandschuh sowie verschiedene Schläuche. Es lagern im Fundort noch einige Portemonnaies, deren Einlieferung schon Wachen zuläßt. Als verloren wurde ein Herrenfahrrad Matrosen "Wanderer" mit rotem Gummi angemeldet. Das Rad ist am Sonnabend, 17. Mai abends wahrscheinlich vom Eigentümer verloren worden. Der Wiederoriente erhält 5 M. Belohnung.

### Nordwestdeutsche Rundschau.

**Sande. Reichsbannerversammlung.** Am Sonnabend, abends 8 Uhr, findet im Hotel des Herrn P. Meißner eine Versammlung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold statt. Es spricht vom Gauprostand Herr Grunwald, Wilhelmshaven. Es wird dringend erwartet, daß alle Republikaner die Versammlung besuchen.

**Reklame.** Die Eisenbahn erneuert Gleisanlagen. Von oben habe ich Ihnen die Gleise erneuert und sind hierzu mehrere Arbeiter eingestellt worden. Eine ärztliche Unterredung vor Antritt der Arbeit geht voraus. Große Gefahr, als wäre am große Los gesogen, gibt es, wenn der unterliegende Arzt die Tauglichkeit feststellt. Aber groß ist die Enttäuschung, wenn einer wegen einziger kleiner Fehler nicht eingesetzt werden kann. Jeder möchte gerne Arbeit. Hier kann man so richtig leben, wie jeder gern in Arbeit will, und wie das Gesetz von mancher Ausdeutung über die Arbeitschau der Arbeiterlosen einzuhaken ist.



Die sozialdemokratischen Frauen rufen auf zum Internationalen Frauenfest. Sie werden für die Partei! Sie kämpfen für den Schutz der Frau und ihre Befreiung; für den Fortschritt! Und du? Bist du dabei? Mitglied der Partei?



Mutter! Damit wir es einmal besser haben — werde Sozialdemokratin, fordere deine Nachbarin auf, Mitglied der Partei zu werden!



Arbeitslose Frauen, ganz gleich, ob sie am Webstuhl oder in der Küche, im Büro oder in der Fabrik arbeiten, gehören in die Sozialdemokratische Partei!

Rolf Brandt:

# Stätten der Jagd.

IX.

(Nachdruck verboten.)

## Villa Zirio.

San Remo, im Mai.  
In San Remo hat sich der vorletzte Akt abgespielt, in dem Schauspieler Friedrich enttarnt wurde; in San Remo begann im Jahre 1888 dieser tragische Auftritt mit dem „Ziel“, in dem der Kronprinz Friedrich der Jagd blieb.

Die lebensschärfsten Kämpfe sind in San Remo ausgetragen worden. Es ist möglich, dass über das Verhalten der Kaiserin Friedrich, die in San Remo ihren Willen behauptete, zu geben. Sie hat ihren Mann sehr geliebt, und sie hat die Kaiserin sehr geliebt.

Wer heute nach San Remo fährt, um die Villa Zirio zu sehen, in den Räumen Friedrich die unmöglichste Nachtzeit besam, das er an Krebs litt, und in der er am 9. März 1888 in dem kleinen Salón der unteren Etage die Proklamation seines Thronbesteigungsgelehrten hat, der wird feststellen müssen, dass nichts als der äußere Umriss erhalten worden ist. Villa Zirio war von dem kronprinzipialen Haar gepachtet worden — sie ging dann durch viele Hände und hat manche Erbbaugeschichte hinter sich — sie in dem Sommer endgültig zu Hotel bestimmt worden. Als ich dort war, arbeiteten viele Dutzende von Handwerkern an der „glänzenden, hochmodernen Innenausstattung“ der Villa. Da wurde eine ganze Reihe eingerichtet, die waren die Pfosten hergestellt und die Tapeten abgemalt, da wurden Wartungsreparaturen vorgenommen, Zimmerfluschen für reiche Hotelgäste zusammengebaut. Nur die Bedienungsspannung in dem kleinen Salón, in dem sich diese Szene vom 9. März 1888 abspielte, hat, was noch erhalten. Man sah noch die lösenden Nieten, die auf einen der Anwesenden gerade einen so tragischen Einbruch gemacht hatten, weil ihre griechische Heiterkeit in so hartem Gegensatz zu der Duntelheit der Stunde stand, dieser melancholischen Szene, als Kaiser Friedrich, schon den Todesverfall im Angesicht, als erste Regierungshandlung seiner Frau den höchsten preußischen Orden, den Schwarzen Adler, hängte...

Der Dramenalt von San Remo begann sehr bald, nachdem das kronprinzipiale Haar in die Villa Zirio eingezogen war. Dr. Marc Isopell schlug vierundzwanzig Stunden nach der Ankunft Alarm. Er war ein englischer Arzt, und Kronprinzessin vertraute ihm. Sie telegraphierte sofort an Madenitz, der am 6. November antrat und von nun an seinen Dienst nicht mehr verließ. Immer noch glaubte die Kaiserin Friedrich, dass sie Kenntnis der Tat von sich forttrieben zu können. Es ist so, als ob sie es sich selber vorgestellt, dass die Krankheit ihres Mannes kein Krebs sein könne. Sie will an Madenitz glauben, aber den man selbst in England sehr ungünstig urteilt. Baron Stockmar, der Vertraute der englischen Königin, dem auch Victoria soll vertraut, hat kein „allzu günstiges Urteil“ über Madenitz' Tätsigkeit in England. Wenn man die Briefe der Kaiserin Friedrich liest, die nun noch zuweilen auch die letzten Vorhängen von den Ereignissen in San Remo fortgesogen haben, dann erkennst man, wie schwer das Leiden, und auch vor allem das seelische Leiden des Kaisers in San Remo gewesen ist.

Die Untersuchungen und die Konzultationen, die zwischen Sir Motel Madenitz, Professor Schröter, Dr. Krause und Dr. Moritz Schmidt, der vom Kaiser geschieden worden war, stattfanden, liegen keine Hoffnung mehr. Kaiserin Friedrich an ihrer Mutter: „Die Berge sind angekommen und haben ihre Konzultationen gehalten. Sie haben ihr Protokoll.“ Aber die Befragung hat ein Gesicht vor sich, und das kann zu denken machen. Wie ist jemals die Kraft aufzubringen, solch zu tragen, wie ich nicht. „Um so mehr muss ich die sagen, dass Prof. Dr. Schröter auf mich einen sehr ungünstigen Eindruck unangenehm gemacht hat. Er kam mir sehr groß und arroganter vor.“ Ich kann nicht verstehen, wiederum wie flug und gütig, wie aufschlussreich und überlegt, wie kraftvoll kann Sir Motel sein? In allen Briefen des Kronprinzen ist es so, dass diejenigen, die um die Wahrheit kämpfen, groß und roh sind.

In der Nacht zum 8. Februar des Jahres 1888 schleppt sich in der Villa Zirio Friedrich in die Stube seines Kammerdieners und schreit:

„Ich halte es nicht mehr aus. Mach mir einen kalten Umschlag um den Hals.“ Am nächsten Tage wünscht er selbst den Luftröhrenschluss. Am Vormittag des Neunten operiert der Berliner Arzt Dr. Baumann, Bergmanns erster Arzt, noch bevor dieser da ist.

Am 1. März hat der Kronprinz eine recht gute Nacht gehabt und darf auf dem kleinen Balkon der Villa Zirio über dem Schuh einer spanischen Wand. Man sieht von diesem Balkon in einen Garten von Bäumen und Rosen, der damals sehr gepflegt war. Heute ist er verwildert und wird — es ist anzunehmen — erst für das große Hotel wieder zurechtmachend.

Prinz Wilhelm bekommt von seinem Großvater die „kleine Vollmacht, Staatsachen in

als die Briefzeilen der Kaiserin Friedrich. Der alte Baron von Reichenhausen, der diese Zeit miterlebt hat, erzählte einem Freunde in San Remo, der jede Begegnung für die Wahrheit übernimmt, wie unerhörlich sich die Kaiserin Friedrich zu ihrem Sohn benommen habe. Sie hat es in der Tat durchgesetzt, dass der Prinz seinen Vater nicht sehen durfte. Es wird angedeutet, dass sie sich fast zu Handgeschlechtern hat hinreichen lassen zu einem Menschen, der doch sicherlich im besten Willen kam und immerhin unumstößlich Nahe alt war. Abgesehen davon, dass die Ereignisse ja die Ansicht dieser benötigt haben, dass die Therapie von Madenitz weiter nichts darstellte, als die Möglichkeit, einen todkranken Menschen ohne Hoffnung auf Rettung für kurze Zeit — es sind ja dann neunundneunzig Tage gewesen — auf den Thron zu bringen.

Das „Volk von Jerusalem“ als Gepäckträger.



Die Jugend von Oberammergau hat es in diesem Jahr schwer: Keine Schere darf ihr Haar berühren und so müssen selbst profatische Dinge wie das Gepäcktragen im Schmid biblicher Loden getan werden.

Zertifizierung zu unterscheiden“. Der Prinz fährt nach San Remo zu seinen Eltern. Er hat den Auftrag, zu versuchen, ob die Möglichkeit einer Operation seines Vaters nicht doch noch gegeben sei. Die Operation, die vielleicht lebensrettend ist, die vielleicht aber auch noch die Reizung bringen kann. Die deutschen Ärzte treten dafür ein. Wiederum schreibt in seinem Tagebuch: „Prinz Wilhelm ist mehr in San Remo; es wird noch hoffentlich zu einem zweiten mit dem Kronprinzen vereinbart.“ Sie scheinen kaum noch zu reden, sondern eher in familiärer Weise, als wenn sie ernsthaft leidend. Der Kronprinz hat gerade jetzt einen ganz tollen Plan ausgearbeitet, indem sie ihren Gemahl zu der Bitte an den Kaiser nötigte, den Prinzen Wilhelm von San Remo nach Rom zu senden. Der Grundgedanke auch dabei ist, der Welt zu zeigen, dass der Kronprinz sei gar nicht deformiert ergend.

Vittoria aber schreibt nach dem Besuch Wilhelms II. an ihre Mutter nach England: „Du fragst mich, wie Willi sich benahm, als er hier war. Er war sehr höflich, unangenehm und frech wie nur möglich, als er ankam. Aber ich habe ihm mit — wie ich hörte — beständiger Höflichkeit den Standpunkt klar gemacht, so dass er ganz nett und höflich und liebenswürdig (für seine Verhältnisse) geworden ist.“

Wenn es auch keine Erinnerungsstätte in der Villa Zirio mehr gibt zu diesem Bereich Wilhelms, der auf Veranlassung seines Großvaters erfolgte, sind es doch in deutscher Reihen in San Remo eine Ergänzung, die anders aussehen

Wohlklang hat die Erkenntnis dieser Stunde in San Remo mit dazu beigetragen, dass am Todestag Friedrich III., die Anerkennung des neuen Kaisers erfolgte, das Schlag, dem sein Vater hold, durch zweifältige Truppen in gejagter. In den Briefen des Kronprinzen kommen jedenfalls seit dieser Stunde in San Remo auf ihre beiden Söhne nicht mehr verschleiernde und unglaubliche Beziehungen, denn auch über das fünfzigjährige Jubiläum Beimanns Heinrich (der läufige Sohn), der nach San Remo reist und dem es gelingt, seinen Vater zu sehen, lautet ihr Urteil: „Heinrich behauptet weiter, dass sein Papa infolge der Tätsigkeit des englischen Arztes und durch mich verloren ist. Er wird so groß und unverschont, dass ich es nicht länger ertragen kann.“

Friedrich litt unangbar unter dem Gedanken, dass sein Vater vielleicht von dieser Welt genommen würde, ohne dass er ihm ein letztes Beobachtungslager könne. Als sich dann wirklich am 8. März herausstellte, dass die Stunde des alten Kaisers gekommen ist, spielt sich in San Remo dieser historische Bildung ab: Eine Depeche des Fürsten Bismarck forderte die sofortige Rückkehr des Kronprinzen.

Friedrich lädt Madenitz zu rufen: „Machen es für mich geläufig, wenn ich noch leben darf.“ Madenitz: „Königliche Hochheit, es wäre etwas gefährlich.“ Friedrich: „Nun, gibt Gelegenheit, wo es die Wirkung eines Mannes ist, für einen Gefahr auszuspielen, einer solche Gelegenheit steht jetzt vor mir. Ich werde übermorgen zurückkehren. Ich verlasse mich auf Sie, doch Sie alle medizinischen Arrangementen treffen, um die Gefahr meiner

Reise nach dem Norden auf ein Minimum zu reduzieren.“

Schon am 11. März kam die Reisegesellschaft in Berlin an. Das Drama Kaiser Friedrichs aber hatte da schon seinen Wendepunkt überschritten. Der Kaiser hatte den letzten Schmerz schon hinter sich; er hatte ihn begleitet in diesem kleinen Zimmer der Villa Zirio, von dem aus man in die Palmen des Südens blickt.

Italiener haben während des Krieges die Marmortafel beschmutzt und entfernt, die an der Außenwand des großen dreistöckigen Villa befestigt war. Sie ist dann nach langen Verhandlungen des deutschen Konzils Gettel in die kleine evangelische Kirche von San Remo gebracht worden.

Dort ruht sie sicher und ist für Schulen zu sehen. Sie dient nicht mehr dem Schulhaus, sie ist in der Stille des kleinen Gotteshauses gesungen und spricht lauter als an der Wand eines mondänen Hotels, zu dem die Villa Zirio umgestaltet wird.

Ich schreibe die kleine braune Kirchentür auf und durchdringe sie des Gestraußen, stillen Raum. Die Tafel ist ein Kunstwerk, aber sie ist ein Stück mondäner Geschichte. Man sieht:

Friedrich III. Deutscher Kaiser.

Gedächtnis vom Verbund deutscher Krieger.

An anderer Wand auf schalem Marmorbaldachin die Worte:

Zum Gedächtnis Kaiser Friedrichs III.

Und seiner letzten Weihnachtsfeier 1887.

Leute leiden ohne zu klagen. Draussen liegt ein leuchtender italienischer Sommertag über den Palmenhainen von San Remo, über den schönen Straßen, über den breiten Uferstufen und dem verblauenden Mittelmeer. Man denkt, dass es vielleicht gut ist, dass der Marmor nur noch in der Kirche von Bergmann, Tobold und Gebhardt, das Kehlkapitol vorliegt. Eine Operation durch Professor von Bergmann war für den 2. Mai bereits bestimmt. Der englische Arzt Mortell Madenitz, der auf dringende Verlangen der Kronprinzessin hinzugekommen war, bewies, dass Krebs vorliegt und beriet sich auf ein Mittwochiges Brüderung, per einem von Madenitz aus dem Kehlkapitol expertisierten Südtiroler als Symptom gefunden hatte. — Mit Erland Madenitz und unter dem Einfluss seiner Frau reiste der todkranke Kronprinz nach Emilia und nahm am 21. Juni an der prunkvollen Feier des Regierungsbüdaums seiner Schwiegermutter, der Königin Vittoria, teil. Durch diese gänzlich fabelhafte Beratung verhinderte sich die Krankheit zur Hoffnungslosigkeit. Der Kronprinz ging am 3. November nach San Remo, und hier schloss sich auch Madenitz am 9. November dem einstimmigen Gutachten der deutschen Ärzte an, das Krebs vorliegt. Friedrich lebte im Einverständnis mit seiner Frau die Operation des Kehlkapitols, die nur sehr gefährlich gemordet war, ihn aber vielleicht noch hätte retten können. Am 9. Februar 1888 mußte Dr. Professor v. Bergmann einen Luftdruckentnahmertropfen vornehmen und eine Kanüle zwischen der Leber und den Lungen vornehmen. Mit unendlicher Geduld und männlicher Selbstbeherrschung trug Friedrich das Ende seines Lebens bis zum nun furchtbaren Ende an. Nach dem Tode des alten Kaisers am 9. März stieg er am 10. März von San Remo ab in die Käste Norddeutschlands, in den ganz schweren Tod. Am 13. Juni starb Friedrich III. — bis zum letzten Augenblick seine Qualen geduldig ertragend.

Balzac und der Gerichtsvollzieher.

Honoré de Balzac ertrug gelegentlich seinen Dienst bei einer Lüge und hielt dem Mann einen Vortrag darüber, dass Lügen eine Erbürde sei. „Es ist menschenunwürdig“, beendete er die lange Gardinenpredigt, „unsere Männer durch Lügen irrezuführen.“

„Warum lassen Sie mich denn immer sagen, wenn der Gerichtsvollzieher zu uns kommt, Sie seien nicht zu Hause?“ hielt ihm der Bursche vor.

Die Gerichtsvollzieher, mein lieber Junge, belehrte ihn sein Herz im Brustton der Überzeugung, „find eben keine Mützenchen!“ . . .

**VIM**  
PUTZT ALLES

Wie kommt der Glanz ins Badezimmer?  
Durch Vim! Vim bringt den hellsten Schimmer!

SUNLIGHT GESELLSCHAFT A. G. MANNHEIM-BERLIN



# Die Zeitung im Bild



**Der Maler Franz Starkina.**  
Zu seinem 20. Todestage; gestorben am 20. Mai 1910.



Starkina schuf elegante Szenenbilder unter dem Einfluß der Freilichtmalerei.

**Ein origineller Brunnen.**



In Rom (im Vatikan) befindet sich der oben abgebildete Brunnen in Form einer Vasistrone.

**Eine Dürerbüste entdeckt.**



In einem Museum in Antwerpen wurde unter Gerümpel eine Sandsteinbüste Albrecht Dürers entdeckt. Es ist die einzige zeitgenössische Porträtabbildung Dürers.

**Bildung.**



**Professor:** Mütter, wie ich erfahren habe, sollen Sie sich in nicht respektvoller Weise über mich ränken! Dachten Sie sich, daß ein Mensch durch den Gebrauch von Schimpfwörtern seine eigene Unbildung verrät. — Haben Sie mir verstanden, Sie Kindviech?

**Der Opernkomponist Karl Goldmark.**  
Zu seinem 100. Gedenk-Geburtstage; geboren am 18. Mai 1830.



Karl Goldmark gehört zu den bekanntesten Komponisten; auch jadoreiche Opernstimme von ihm gelten als grundlegend. Seine bekannteste Oper ist: "Die Königin von Saba". Goldmark ist ein geborener Ungar; in Ungarn verehrt man ihn wie einen Nationalhelden.

**Moderne Denkmalkunst.**



Das geplante Floyd-Bennett-Denkmal auf dem Tempelhofer Feld in Berlin, das dort für den heldenmütligen amerikanischen Flieger errichtet werden soll, der, obwohl er selbst schwerkrank war, den "Bremen"-Fliegern zu Hilfe eilte und wenige Tage später seinem Leid einsetzte. Der Denkmalentwurf stammt von dem Berliner Bildhauer Fritz Wagner.

**Das erste Sonnenbad.**



**1200 Menschen gerettet.**  
Albert Neese hat seit fünfzehn Jahren 1200 Menschen vom Tode des Ertrinkens gerettet.

**Nataly von Schtrubh.**  
Zu ihrem 70. Geburtstage; geboren am 17. Mai 1860.



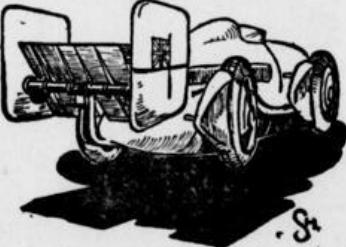
Nataly von Schtrubh ist die Lieblingschriftstellerin der jungen Mädchen. Ihre Romane und Erzählungen, die in Millionen von Bänden verbreitet sind, wurden vor zwanzig Jahren mit derselben Führer und mit derselben Begeisterung verschlungen wie vor zehn Jahren und heute. Wenn die Romane der Schtrub auch nicht auf hoher literarischer Warte stehen, so liegt gegen ihre Technik und gegen ihren Stil nichts zu sagen.

**Eine Hochstraße für den Autoschnellverkehr.**



Neuwerk baut eine vier Meilen lange "Expreß"-Hochstraße, die durch Manhatten läuft. Die Straße ist so breit, daß in jeder Richtung vier Autos nebeneinander fahren können.

**Um den Weltrekord.**



Der neue englische Rennwagen "Silber Bullet" ist mit zwei eisgekühlten Motoren von je 2000 PS ausgerüstet. (Die Motorstärke des Luftschiffes "Graf Zeppelin" beträgt nur 2750 PS). Am hinteren Ende befinden sich neuartige Stoßdämpfungsfächer, die das Springen und Schleudern verhindern sollen.

**Alles blank!**



## Gegen den Abbau des Arbeitslosenentzuges.

Was das Gutachten des Vorstandes der Reichsanstalt als Lösung des Arbeitslosenproblems vorschlägt, darf unter keinen Umständen Geiz werden. Die Vorentscheidung, die nach den Plänen des Kabinetts Brüning das Gutachten vorstellen soll, mag bei der wirtschaftlichen Entscheidung im Reichstag weggewechselt werden. Das ganze werktägliche Volk, die gesamte Arbeiterschaft, einschließlich der christlichen Arbeiter, muss sich gegen die Ungeheuerlichkeit des Gutachtens auflehnen.

Was die Sozialreaktion in Augenblit-

möchte, war nichts anderes als die Zersetzung oder Verstärkung der Arbeitslosenversicherung.

Die Vorsicht in der bürgerlichen Freiheit zum Zweck der Herausnahme der Saisonarbeiter aus der Arbeitslosenversicherung und die Aktion des Deutschen Gewerkschaftsbundes gegen die sozialpolitischen Handlungsspielraum-Verhandlungen zur Schaffung von Erhaltungsfesten für die Angestellten zeigen, dass das Fundament der Arbeitslosenversicherung bedroht war. Der jährliche Widerstand der freien Gewerkschaften hat dafür gesorgt, dass auch in der Zeit, wo die Sozialdemokratie nicht in der Reichsregierung ist, die Bäume der Sozialreaktionen nicht in den Himmel wachsen. Trotzdem ist und bleibt das Gutachten des Vorstandes der Reichsanstalt ein brutaler Anschlag gegen die Arbeitslosen. Man will ihnen den schon fast leeren Brotdorf noch höher hängen. Man will einen Raub am Brod der Armuten des deutschen Volkes. In der Zeit, von der „Vorentscheidung“ bis zur Hauptentscheidung muss von der freien organisierten Arbeiterschaft das ganze Volk zum Widerstand gegen den Leistungsbau in der Arbeitslosenversicherung in Stadt und Land mobilisiert werden. Das kann nicht schwer fallen; denn wenn erst einmal bei den breiten Massen erkannt wird, was an Leistungsbau geplant ist, dann wird ein Woltsturm losbrechen.

Was will das Gutachten des Vorstandes der Reichsanstalt? Lassen wir die Tatsachen sprechen. Im Vordergrund der Ersparnisverschläge stand der Kampf um die Unterbindung der Arbeitslosen mit längerer als zweijähriger Anwartschaft. Der alte Zentrumsantrag „Teutsch-Riener“, der im vorigen Jahr bereits im Reichstag eine Rolle spielte, lebt wieder auf. Damals soll die volle Unterführung nur der Arbeitslosen erhalten, die mindestens eine durch Unterstützungsbezug nicht unterbrochene Anwartschaft von 52 Arbeitswochen hat, während eine kürzere Anwartschaft nur zu einer geringeren Unterstützung berechtigt würde. Was bedeutet dieser Antrag? Es ist heute eine noch größere Unbedeuertheit als im vergangenen Jahr; denn heute sieht man immer deutlicher, dass das einzelne Arbeitsverhältnis mehr und mehr ein kurzfristiges wird. Selbst in der Landwirtschaft zeigen sich immer häufigere Arbeitsunterbrechungen. Die Folge wäre nach dem Gutachten also, dass alle Versicherten, die nicht das Bild haben, langdauernd beschäftigt zu sein, ständig unter die einschränkenden Bestimmungen fallen und bei der Unterstützung losgelöst auf halbe Ration gelegt werden. Immer noch will man im Zentrum nicht eingehen, dass die Zahlung der Sätze der Kreislinienunterstützung bei kurzfristiger Anwartschaft gerade die Ungleichheit trifft, die immer wieder Perioden der Arbeitslosigkeit durchmachen müssen. Wer weniger die Unterstützung in Anspruch nimmt, soll bevorzugt werden, d. h. hat, den soll gegeben werden. Man will an geblich die Arbeitsmoral heben, – in Wirklichkeit trifft man grausam und erbarmungslos Hunderttausende, die nichts dafür können, dass sie nur kurzfristig Beschäftigung finden. Leider haben sich die christlichen Gewerkschaften durch das Gerede, dass die Grundlage einer Versicherung beachtet werden müssten, für die unzulässige Unterstützung dreitschlagen und in die Front der Sozialreaktionen drängen lassen. Sie wollen damit die Sonderregelung der Saisonarbeiter überflüssig machen. Der Saisonarbeiter, der keine 52 hintereinanderliegende Beschäftigungswochen aufweisen kann, fällt naturgemäß unter die Unterstützungsförderung. Bisher hatte der Saisonarbeiter, abgesehen von den drei bis vier Monaten der berufssüchtigen Arbeitslosigkeit, Anspruch auf die volle Unterstützung. Jetzt soll er überhaupt nur die Kreislinie erhalten und, damit „Gerechtigkeit“ herstellt, erkennt man diese Verschlechterung gleich auf alle anderen Arbeitnehmer. Eine

## Die Ostfriesische Landschaft.

Ein Überblick aus dem Mittelalter.

Beroloth durch eine Neukirche des hannoverschen Oberpräsidenten Rose über die Überhöhung der Ostfriesischen Landschaft in Aurich ist ein Teil der bürgerlichen Freiheit rein aus dem Häuschen geraten. Während man sonst gar nicht genug vom Sparen reden kann, daget es Proletie, wenn es sich um die Belebung eines reaktionären Gebäudes aus dem Mittelalter handelt. Ein kurzer Bild auf die Zukunftserwartung und die Aufgaben jener Städtevertretung mag zeigen, wie angebracht es wäre, wenn der Staat endlich Krautrasen mache.

Die Landschaft für das Fürstentum Ostfriesland und das Harlingerland besteht aus drei Ständen.

Zu dem ersten Stand gehört die Adelschaft. Das dabei sind die Herren Adeligen. Es handelt sich dabei um ein halbes Dutzend Jäger, deren Reich zum Teil nicht die Größe eines mittleren Wirtschaftsgebietes erreicht, zum Teil dem Großgrundbesitz ostfriesischer Art nahe kommt.

Zu dem zweiten Stand wird gebildet aus Vertretern der Städte Emden, Aurich, Rorden, Emden, Leer.

Zu dem dritten Stand gehören nach einem alten System Vertreter von Dörfern und Kirchspielen Ostfrieslands und des Harlingerlands an. Die vielen in neuerer Zeit aufblühenden Siedlungen sind durch das pernitzte System von jeder Vertretung ausgeschlossen.

Das Interessanteste bei der ganzen Einrichtung ist die Bestimmung, die die fünf bis sechs Jäger, die für sich abgeschlossen einen Stand bilden, ebensoviel Stimmen haben wie die ganze Stadt oder der ganze dritte Stand, das platt Land. Wenn man bedenkt, dass nach Art. 17 der Reichsverfassung jede Volksvertretung in allgemeiner, gleicher, unmittelbarer und geheimer Wahl nach dem Verhältnis gewählt werden muss, so versteht man nicht, dass diese Einrichtung solange bestehen kann. Aber nicht allein die verhältnismäßige Zusammenlegung macht es erforderlich, dass die Landsherrschaft verschwindet, sondern auch ihre Bedeutungslosigkeit und die verhältnismäßig hohen Verwaltungskosten, die von der Allgemeinität getragen werden müssen.

Jegendwelche behördlichen Belanisse hat die Landschaft schon lange nicht mehr. Gewiss ist sie noch jetzt eine öffentlich-rechtliche Körperschaft. Sie gibt aber nur das Recht aus, welche Verwaltung sie hat. Vertretung des landwirtschaftlichen Vermögens, landwirtschaftlichen Stiftungen und Anlagen. Das Vermögen der Landschaft ist durch die Inflation erheblich zusammengebrochen und besteht jetzt nicht aus dem Landwirtschaftsgesetz in Aurich, sowie aus Metzähern, aus Grundbesitz im Kreise Weener, etwa 160 Hektar aus der historischen Stätte in Uppendorf und dem Rodenberg. Die Metzähern und der Grundbesitz ergeben einen jährlichen Reinertrag von nur etwa 10.000 RM. da Hypotheken zu zahlten sind. Außerdem sind geringe Kapitalien vorhanden.

Als Zulohn für die Bezahlung der leichten Landschaftsräte – jeder Stand hat zwei – des Endes und weiterer Beamten erhält die Landschaft bisher von der Provinzialverwaltung Hannover 13.500 RM.

In diesem Jahre ist der Beitrag auf 1250 RM. ermäßigt. Die ganzen Einnahmen und Ausgaben betragen nach der Übersicht 1928/29 71.767,88 RM. Hierzu sind etwa 15.000 RM. Aufholen für Belohnungen, Pensionen, Büro- und Dienst enthalten. Also ein verhältnismäßig hoher Betrag. Außerdem ist eine Sammlung östfriesischer Altertümer sowie eine größere Bibliothek vorhanden.

Ende Lösung des Sozialarbeiterproblems! Und auch damit noch nicht genug; für die Verschlechterung der Unterstützung während des ganzen Jahres sollen die Angehörigen der Saisonarbeiter nun auch noch vielletz höhere Beiträge bezahlen! Ein geradezu toller Anstrengung!

Den Arbeitslosen, die das 65. Lebensjahr überschritten haben, will man den Unterstützungsanspruch nehmen. Sie sollen ihren Teil der leichten Unterstützung gefestigter Beitrag zurückholen, jedoch nur bis zu höchstens 100 Reichsmark. Alle Welt weiß, dass die Ehemänner gen infolge der geringen Altersversorgung nicht gerne auf Beschäftigung verzichten. Trotzdem will ihnen das Gutachten den Unterstützungsanspruch in der Versicherung rauben. Wenn zwei Ehegatten zugleich Unterstützung beziehen, soll die niedrigere Unterstützung um die Hälfte gefasst werden, ausgenommen Ehegatten mit Kindern unter 14 Jahren – er mit arbeitslosen Kindern unter 17 Jahren. Auch hier haben die Vertreter der christlichen und katholischen Dörfer Gewerkschaften für die Verschlechterung gekämpft.

Aus dem Überblicken der Landschaft, werden alljährlich Beihilfen vergeben. Diese liegen im Jahre 1930 insgesamt 20.150 RM. Darin sind enthalten: 6000 RM. Stipendien für Studierende, 4000 RM. für Krankenpflege, 2400 RM. zur Förderung der Werbeaufträge.

Außerdem sind noch zwei Einrichtungen vorhanden, die der Landschaft unterstehen, aber in ihrem Einnahmen und Ausgaben, also in ihrer Geschäftsführung, eine Belastung der Landschaft darstellen. Es handelt sich um Institute, die viel Gutes in Ostfriesland geleistet haben und deren Erhaltung von vielen Kreisen der Bevölkerung erwünscht, ja als unabdingbar erachtlich gehalten wird.

Die Ostfriesische Sparkasse hat Mündlichkeitserhalt und beruht auf der Stellung der Landschaft als öffentlich-rechtliche Körperschaft. Die Sparkasse besteht 50 Jahre und hat ihren Geschäftsbetrieb über ganz Ostfriesland ausgedehnt. Diese Konkurrenz wird von den Städten und Kreispostämtern in Ostfriesland empfunden und zum Teil dem Kampf. Die Sparkasse verfügt nämlich über viele städtische Gelder. Man braucht nur berücksichtigen, dass die landwirtschaftlichen Brandstädte in Aurich ihre Werbeplätze bei der Sparkasse belegen. Diese betragen im Jahre 1929 etwa eine Million Reichsmark. Als Sicherheitsfonds der Brandstädte befindet sich außerdem ein Beitrag von etwa 400.000 RM. auf Sparbuch. Es muss gekräfftigt werden, ob jetzt noch, wo das Sparpostenwesen auch in Ostfriesland eine solche Ausdehnung erfahren hat, ein dergleichen Bedürfnis für eine den ganzen Regierungsbereich Aurich umfassende Sparkasse vorhanden ist. Eine ist aber sicher, die benötigte Auslösung der Landschaft darf das Weiterbetreiben der Sparkasse auf in Frage stellen. Es muss nämlich für die Mündlichkeit der Sparkasse eine andere öffentlich-rechtliche Körperschaft gefunden werden. Hierfür hätte dann nur die Provinzialverwaltung in Frage.

Bei der Landwirtschaftlichen Brandstätte handelt es sich um die Brandstätte für die Städte und Dörfer und für das platt Land. Die Gründung erfolgte im Jahr 1704 bzw. 1708. Es besteht Verhörmungswang für alle Gebäude in Ostfriesland und das Harlingerland. Die Brandstätten sind für die engere Heimat immer legesweise Einrichtungen gewesen. Besonders die Zwangsversicherung hat sich bewährt. Hierdurch ist auch der kleinste Mann in der bauähnlichen Hütte nach dem wirtschaftlichen Wert gegen Neuer verhöhlt. Eine Ausnutzung durch Agenten, eine willkürliche Auslegung der Bestimmungen bei Brandstädten kommt nicht in Frage. Die Erfahrung der Brandstädte, die aus wenig Vermögensstücken verfügen, ist unbedingt erforderlich. Dem Vermögen nach bemüht sich die Landwirtschaftliche Brandstätte in Hannover um die Übernahme der Brandstädte.

Auch in der diesjährigen Landesversammlung wurde wieder ein feierlicher Einspruch gegen die Auflösung der Landschaft angenommen. Nur ein Vertreter der Stadt Aurich, Senator Ludwig, widerstach. Es gibt zu denken. Auch jogar Demokraten, wie z. B. Bürgermeister Dr. Anklam (Aurich) sich wünscht, dass Belohnenbleiben dieser Einrichtung eingesen bzw. nicht wagen, dagegen zu stimmen. Besiehend ist die Auflösung des Senators Ludwig, der Wahre recht abzuändern und die demokratische Grundlage zu stellen, entweder abschaffen würde, ja jogar belobigt. Umso erträglicher erachte ich das Anlieben des Senates, wenn solche verhältnismäßig widrige Einrichtungen bestehenbleiben. Möge deshalb die preußische Regierung endlich soviel Zeit finden, und diesen Spalt verschwinden lassen.

Was ist Trocken-Schaumpen? Es ist die einzige Möglichkeit, bei ethigen Gelegenheiten trock zu reingen. Sie brauchen dazu nur Hamm und Bürste und Schwamm-Trocken-Schaumpen und die ganze Woche dauert nur 3 Minuten. Die grüne Aktedose kostet 1 Mark reicht für Monate. 2 Sorten für blonde und dunkles Haar.

Arbeitslose bis zum 17. Lebensjahr sollen nur dann Unterstützung erhalten, wenn sie keinen familiärrechtlichen Unterstützungsanspruch haben. Die Arbeitgeber hatten als Grenze das 20. Lebensjahr fordert. Sie haben keine Ahnung davon, dass der Verdienst der Jugendlichen unter 17 Jahren für die Mehrzahl der Fälle für die Familie eine glatte Notwendigkeit ist. Dieser Vorschlag schafft nur Verdorbnis. Dies bringt nicht ein, da der Zuluss an Jugendlichen in den nächsten Jahren nachlässt. Auch die Heimarbeitlerinnen, Waisenfrauen, Zeitungsausträgerinnen usw. hat man nicht geschont. Geringfügige Beschäftigungen,

d. h. solche, die weniger als 24 Stunden in der Woche dauern oder für die nicht mehr als acht Reichsmark wöchentlicher Verdienst erzielt wird, sollen fünftig grundätzlich versicherungsfrei sein.

Eine volle Litanei von Verschlechterungen, gegen die sich die freien Gewerkschaften bei den Verhandlungen mit aller Macht gekämpft haben. Man will rund 100 Millionen durch Leistungsbau eintunieren, weil man vor dem Sozialdemokratie und den freien Gewerkschaften empfohlenen Weg eines allgemeinen Rotopfers der Höherbezahnten zurückstrotzt. Zur Empfehlung eines allgemeinen Rotopfers hat sich der Vorstand der Reichsanstalt nicht aufgetan. So sieht es sich nicht die Sache, dem Reich Gedungsvorschläge zu machen. Als ob seine Erfahrungsvorschläge nicht auch Gedungsvorschläge darstellten!

Engerzigkeit, wo gemäß der Pflicht der Allgemeinheit für die Aufrechterhaltung des Arbeitslosenentzuges gehandelt werden muss, und Grausamkeit gegenüber den Opfern der Wirtschaftskrise und Wirtschaftsentwicklung bilden aus dem Gesicht des dem Kabinett Brüning auf Bekleidung geleiteten Gutachters. Gegen die Politik der Engerzigkeit und Grausamkeit kann es nur rücksichtslosen Kampf geben. Voll, mehr dich!

## Dolkewirtschaft.

Vom Bauhofsmarkt. Die kräftige Entwicklung des Absatzes in Bauhöfen, die im März eintritt, hat im April nicht angehalten. Wie verhältnismäßig im April mit 570.000 Tonnen verhältnismäßig im April mit 10.000 Tonnen niedriger ist. Normalerweise müsste der Bauhofablauf im April den Umsatz des Bormanns bei weitem übertriften. Im Vergleich zum April 1929, der eine Absatzmenge von 816.000 Tonnen aufwies, sind die Ziffern des Bormanns um 40 Prozent zurückgegangen. Diese Entwicklung beweist, unter wie schwierigen Verhältnissen sind in diesem Jahr der Markt entwickelt.

18jährige Zwillingsschwestern wollen über den Kanal schwimmen.



Die amerikanischen Zwillingsschwestern Bernice und Phyllis Zitensfeld, zwei bekannte amerikanische Schwimmerinnen, wollen in diesem Sommer gemeinsam den Kanal von England nach Frankreich überqueren. Die Schwestern haben ihr Training in Berlin durchgeführt und sind bereit.

## Gehärtliches.

Der Vorteil der Sunlight-Werbellame ist jeder Hausfrau einleuchtend. Sie wird es begreifen, dass die große Firma einen Teil ihres Nettoverkaufes jetzt dazu verwendet, den Verbraucherinnen ihrer Erzeugnisse für freie Gefölschaft einen unmittelbaren Vorteil zu verhelfen. Die Verbraucherinnen der Sunlight-Seite, Luz, Seifenlozen, Vim und Sama, das neuartige Waschmittel für die große Wäsche, erfreuen gegen Einführung der Guidel-Schachtel die wertvolle Haushaltungs- und Geschäftsgeschäftsführung. Ein reich illustriert Werbeblatt, Katalog unterteilt über alle Einzelheiten der Sunlight-Werbellame. Der Katalog ist kostenfrei durch jedes Geschäft oder von der Sunlight-Gesellschaft AG, Mannheim, erhältlich.

## MAGGI Suppen sind Qualitätsware

Kennzeichen: Der Name MAGGI und die typische gelb-rote Packung

— Helfer für sparsames Wirtschaften —



# ~ Bilder vom Tage ~

Der Berliner Paneuropatag.



Borbesprechung im kleinen Kreis: Von links nach rechts: Bankdirektor Dr. v. Stauß (stehend), Graf Coudenhove-Kalergi, der frühere englische Kriegsminister Amery. Oben drei Redner, von links nach rechts: Thomas Mann, der frühere jugoslawische Außenminister Rinschitsch, der frühere französische Finanzminister Loucheur.

Riesenfeuer in der Altstadt von Bergen (Norwegen).



(Bild auf Bergen.) Im ältesten Stadtteil von Bergen, der „Schottenstadt“, brach, wie gemeldet, ein Feuer aus, das an den leicht gebauten Holzhäusern reiche Schäden fand und bald das ganze Viertel in Asche legte. Der Schaden wird auf drei Millionen Kronen geschätzt. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Ein sprechendes Bild von Englands Kohlenkrise.



Der Starnberger See in Oberbayern (Oben: Berg; Unten: die Fraueninsel), der ebenso wie alle anderen oberbayerischen Seen und Flüsse Hochwasser führt. Die Gefahr einer allgemeinen Überflutungskatastrophe ist damit sehr nahe gerückt.



(Westopfer Kohlenbahnhof in Wales.) Englands Kohlenindustrie befindet sich in einer dauernden Krise. Der Abak steht immer wieder, die Waggons stehen oft monatelang auf den Bahnhöfen, ohne abgerufen zu werden. Maßentlassungen von Bergarbeitern sind an der Tagesordnung.

Hauptmann Köhl — Direktor der Nordbayerischen Verkehrsflug-A.G.



Ein gestürztes französisches Militärflugzeug auf dem Mittelmeer, dessen Pilot sich bis zum Eintreffen eines Hilfsschiffes auf dem Rumpf des Flugzeugs halten konnte. Wenige Sekunden, nachdem er an Bord genommen war, versank das Flugzeug in den Wellen.



Von links nach rechts: Frau Köhl, Hauptmann Köhl, Pilot Heinz von Blotz, Direktor R. Cronich, sein Sohn und seine Tochter vor einer Maschine der Nordbayerischen Verkehrsflug-A.G. Nach längeren Verhandlungen zwischen dem Dienstflieger Köhl und dem Direktor der Nordbayerischen Verkehrsflug-A.G. Cronich hat sich Hauptmann Köhl entschlossen, in das Direktorium dieser Gesellschaft einzutreten.

## Preußischer Landtag.

(Eigentum und Kapital aus Berlin.) Im preußischen Landtag wurde am Montag der lange umstrittene Grenzfonds mit 15 Millionen geschlossen, der den Staatsausgaben für die Landesschuldenorganisation von 12 auf 16 Millionen erhöht. Den größten Teil der Sitzung hielte die erste Lesung des Antrages auf Erhöhung der staatlichen Grundvermögenssteuer um 100 Prozent (4 Prozen Miete) ein. Als die preußische Regierung den Staat dem Hause vorlegte, war er ausgeglichen. Über er enthielt einen leichten zweistelligen Posten; 88 Millionen Reichsmark mehr Reichsüberlebensgewinn. Die inwieweit im Reichtagsverhandlungsteil gesetztes Finanzproblem hat Preußen seine Miete von 88 Millionen, sondern nur eine solche von 95 Millionen gebracht. So ergab sich also ein Defizit von 78,5 Millionen. Auf diesem Heiterkeitszettel kommt der neuemittelte Grenzfonds von 15 Millionen, staatliche Mietaufschluss von 88 Millionen, Preis der Steuer und steinerne Nachberechnungsmöglichkeit von 4 Millionen. So ergab sich eine Verbesserung von "rund 110 Millionen", die geboten werden musste. Die Erfahrungen im Reich haben gezeigt, dass ein Staat mit ungedeckten Schulden in völlige Unabhängigkeit von den Goldschranken gerät, und die demokratische Schulzregierung zum bloßen Schreiber ist.

Das Zentrum wünschte eine um zehn Prozent erhöhte Haushaltssteuer; es hätte zehn Prozent Miete mehr bedeuten, davon vier Prozent an den Staat, drei Prozent für Mietentlastung und drei Prozent für die Haushalter. Die Sozialdemokratie muhete das ablehnen, weil sie bei den hohen Opfern, die von dem befreiten Volk bereits verlangt werden, den Haushaltsherrn nicht noch eine besonders Barwurzung machen konnte. Die Rechtspartei und die Wirtschaftspartei forderten die Kopfsteuer, die logenweise Vermögensabgabe, in Höhe von sechs RM. von jedem erwachsenern Staatsbürgern. Auch dieser rohe, früher nur in Revolutionen übliche, jetzt von der Regierung Fried in Thüringen eingeführter Kopfsteuer konnte die Sozialdemokratie ihre Zustimmung nicht geben. Der relativ erträgliche Ausweg blieb die Erhöhung der staatlichen Grundvermögenssteuer.

Dienstag zweite Sitzung und Stot der Al. gemeinsame Finanzverwaltung.

### Das Lübecker Kindersterben.

Die Zahl der Lübecker Todessopor hat auf drei Tage erhöht und wird vermutlich noch weiter steigen. Die Zahl der Erkrankungen beläuft sich augenscheinlich auf 60. Die Eltern der infizierten Kranftasen wollen sie in einer Interessengemeinschaft zusammenhelfen, einige Eltern haben bereits Schadensersatzfrühe eingesetzt. Die Lübecker Kranftasen legen Wert auf die Feststellung, dass das Gallemet-Mittel nicht ohne Willen der Eltern verabreicht worden ist. Tatsache bleibt aber, dass das Mittel mit dem Bemühen, das es vor der Regularisierung empfohlen und bereits allgemein verbreitet sei, abgesetzt wurde. Der vom Professor Lange vom Reichsschulheitsamt abgeholte Bericht spricht praktisch die Lübecker Kranftasen von Schuld frei. Der Pastor Pasterlogus Gustein, ein Mitarbeiter Calmettes, trifft diesem Bericht Professor Langes entgegen.

### Kommunistischer Klamauk in Köln.

Das englische Konsulat in Köln wurde am Montag abends von „Reberufen“ auf Macdonald von mehreren Kommissionen mit Steinern bombardiert. Sämtliche Scheiben des Konsumhauses waren in Trümmer. Auf den Bürgermeister mäthen die Kommiss mit roter Farbe „Gründe weg von Indien“ und „Wider mit Macdonald“. Die Täter sind unerkannt entflohen.

### Judentum in Madras.

Als die Polizei vorgestern eine Volksmenge gejagt hatte, wurde sie mit Steinen beworfen. Außerdem wurden mehrere Bomben auf sie geworfen, von denen aber nur eins explodiert, da sie ziemlich defektiv hergestellt waren. Zwei Polizeibeamte wurden durch die Bombe verletzt, außerdem wurden mehrere Personen aus der Menge durch Steinwürfe verwundet.

Tragischer Ausgang eines heilischen Hochzeits. In einer Ortschaft des Kreises waren gleichzeitig mit einer Beschämung die Silber-

## Herzenverbrennung in Amerika.

Der Präsident der Vereinigten Staaten hat Mich Burgs, die fürlich vom Schauspieler des States Michigan zum Tod verurteilt worden ist, zu lebenslänglichem Zuchthaus bestraft. Mich Burgs hat zusammen mit ihrem Mann, der später Selbstmord beging, eine Tochter, die Witwe Bartholdi, wegen ihres angeblichen „dönen Blides“ ermordet und verbrannt. Das Verbrechen spielt sich in einer kleinen Stadt des States Michigan, in Kalmaroo, ab. Als der Sohn des Chevaux Burgs aufstrial stand, wurde, um den Stadtsitz auf der Krankheitshölle sei, Marc hatte sie, in Kalmaroo schon lange im Verbund, doch irgend etwas bei ihr nicht mit rechtlichen Dingen zugreift. Sie veranlaßte öffentliche Situations, ließ die Tochter weinen und sprechen und fromme Leute beschwören, aus ihrem Hause den Leibzögling zum Armin herauszuholen, geladen zu haben. Man misst die Mutter „Burg“, singt aus dem Wege und verschwindet heimlich,

ihrem Treiben ein Ende zu machen. Frau Bartholdi bekommt eine Einladung zum Essen bei ihrem Nachbarn, sie kam der Einladung nicht anhören nach. Seitdem hat man nichts mehr von ihr gesehen und gehört. Die Polizei schlägt Verdacht, veranlaßte mehrere Hausbrände und kam schließlich auf dem Grundstück der Familie Burgs dem Verbrechen auf die Spur. In der Küche fand der Sheriff verdächtige Blutspuren. Nach und nach kam die Wahrheit ans Licht. In der Küche hatte die Geschäftszimmer zum Tod verurteilt, hier hatte man die Arme Frau zum Tod verurteilt, hier war sie ermordet und verbrannt worden. Die Witwe Burgs rechnete sich die bestialische Tat als belohnendes Werkzeug an, wenn sie betonte, Frau Bartholdi habe ehrliche Menschen auf dem Gewissen und daher ihr Leben verdorbt. Die öffentliche Meinung, das heißt die Mehrheit der Biegsten Bewohner der Stadt Kalmaroo, nahm Partei für die Mörder und hoffte sie auf alle mögliche Weise zu entlasten.

Lernen kann, wie z.B. die Töpferei, die Weberei und die Kinderaufzucht, die Domänen, werden wird eine modernen Modelldörfer welt über die neuesten Modelldörfer unterrichtet. Es verloren sich oft nicht die Kosten Woche zu bezahlen. Den Reisen der Tumungen wird am Donnerstag die Wiedereinführung des Kreisstaates Oldenburg eifffert. Die folgen dann per verbindliche Tonungen von Bevölkerungsnotionen des Amtes Varel. II. u. werden auch das Amtslandhaus und der Amtshandwerker-Varell in Zeit während der Woche Tonungen abhalten.

Ratgeber Gemeinderatserklärung. Der Gemeinderat gibt dem Gemeindevertreter bekannt, daß nach Beendigung der Gemeinderatserklärung eine Versammlung des Gemeindeverbands Niederdeich stattfindet und bittet um rege Beteiligung an der Versammlung. — Nachdem mehrere Anträge um Bewilligung der Söhne für Aufzuchtunterstützungen erledigt waren, beschloß der Gemeinderat, für das Rechnungsjahr 1930/31 folgende Steueraufzüge zu erheben:

a) Aufzüge zur Gründungsbeiträge 2 Prozent des Gewerbelebens 300 Prozent, b) Aufzüge zur Steuer vom bebauten Grundstück 100 Prozent,

c) Ein weiterer Antrag auf Bewilligung einer Befreiung von Altersbezügen wurde abgelehnt. — Es lag dem Gemeinderat ein Gesuch des Turnvereins Dahn vor um Bewilligung einer Befreiung zur Anlegung eines Sportplatzes vor. Nachdem der Gemeinderat einen Antrag mit berücksichtigter Unterbreitung hatte, hält der Gemeinderat es in Betracht der Verhältnisse der Gemeinde, dass beide Vereine einen eigenen Sportplatz anlegen und lehnt die Bewilligung von Zuflüssen für beide Vereine ab. falls die beiden Vereine sich auf die Anlegung eines gemeindlichen Sportplatzes einzigen, ist der Gemeinderat bereit, über einen alten einzureichenden Antrag ernest zu verhandeln.

Ein Antrag auf Erlass der Gründungsbeiträge eines Gemeindebürgers wurde abgelehnt. — Ein Antrag eines Gemeindebürgers um Übernahme eines Bürgertum wurde genehmigt.

Der Befreiungsgenossenschaft Jaderland wird eine einmalige Befreiung von 200 Reichsmark für die Anlegung eines neuen Deiches bewilligt. — Ein nach der Gemeinderatserklärung fortgefuhrene Versammlung des Gemeindeverbands Niederdeichs was gut befürwortet.

Eckarden. Der Staat hat die Kosten eines dritten Einzelabschnittes an der Kostewerba ausgewiesen. Nicht weniger als neun Gewerbe Einwohner handen vor dem Amtsgericht in Eckarden, die beklagt haben, gehörenden eines Brandes der Landwirtschaft, es verschuldet zu haben, ein Schweinestall mit verbrannt. Weiter soll ein Dienstleicht aufgerufen sein, einen Feuerwagen in das Feuer zu werfen. Die Hauptverhandlung endigt mit einer Entlastung sämtlicher Angeklagten und spricht demnachlos auch das Urteilsgericht die Angeklagten frei. Die Kosten der Verfehlens werden fällig.

Der Wahlkampf war ein sehr eritterlicher und zeigt, ob das auch schon an den hohen Wahlbeteiligung. Auffällig ist, daß die freigemeindliche Richtung einen doch gewöhnlichen Erfolg erzielen konnte. Das Ergebnis des Vorjahrs kann zum Vergleich nicht herangezogen werden, da allein schon der Aufzug von rund 400 Wahlern eine Verfehlung brachte, die nicht mit wenigen Worten erklärbar werden kann.

### Schiffahrt und Schiffbau.

Nordenhamer Flügelpumpen-Werke. Zum Markt gewehen heute: „Blauer“, Kapt. Budde, von Island in Emden, „Blauer“, Kapt. Hölschamp, von Island in Cuxhaven, „Martin Donndorf“, Kapt. Busch, von Island in Fleetwood. — Abreise heute: „München“, Kapt. Seel, nach Island, „Fürth“, Kapt. Otto, nach Island.

## Nordwestdeutsche Rundschau.

Jetz. Zeiter Woche und Gewerbeblatt der Freiheitlichen Wehr. Am Montagmittag wird nummeriert in Jetz. in den Sälen der Herren Wilhelmsdorff und Janzen die Gewerbezeitung der Freiheitlichen Wehr der Öffentlichkeit übergeben werden. Damit wird gleichzeitig die Zeiter Woche eröffnet. Die Gewerbezeitung wird ein übersichtliches Bild von der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Freiheitlichen Wehr zeigen. Es wird Gesellschaft geboten sein, Einladung in Industriezweige, die man sonst nicht näher kennen

Wette. Um Himmelfahrtsstage beteiligen wir uns an der Einweihung der Jugendherberge in Friedberg, Kosten: 70 Pf. Die Anmeldungen müssen sofort, spätestens bis zum Tag des Einweihung in den Gruppenführern gegeben.

### Jadestädtische Parteiangelegenheiten.

Zeiter Woche. Um Himmelfahrtsstage beteiligen wir uns an der Einweihung der Jugendherberge in Friedberg, Kosten: 70 Pf. Die Anmeldungen müssen sofort, spätestens bis zum Tag des Einweihung in den Gruppenführern gegeben.

### Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Zungenbanner Wilhelmshaven: Altringen. Heute abend, freitlich um 8 Uhr, feierliche Eröffnung im Wohl. Wichtiges Tagesordnung.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Zeiter Woche. Altringen. — Druck und Verlag: Paul Hug & Co. Altringen.

Der Zaken war ich an den Händen von der nassen Flechte

## Flechte

heimgekehrt. Wie angenommen blieben erfolgt. Der Zaken bringt mir auf dem Hinterhofe die alte Kleidung zurück. Der alte Kasten steht wieder an seinem Platz. Von der Kleidung, die letztemal zu machen, soll es in der Zaken, die kostet, ein halber Mark. In der Zaken, die kostet, 60 Pf. (15 Pf. für die Kleidung). Die Zaken ist 50 Pf. (15 Pf. für die Kleidung). Die Zaken ist 50 Pf. (15 Pf. für die Kleidung). Die Zaken ist 50 Pf. (15 Pf. für die Kleidung). Die Zaken ist 50 Pf. (15 Pf. für die Kleidung). Die Zaken ist 50 Pf. (15 Pf. für die Kleidung). Die Zaken ist 50 Pf. (15 Pf. für die Kleidung). Die Zaken ist 50 Pf. (15 Pf. für die Kleidung).

### Bekanntmachung.

Der viermalige Schnitt des Bereichs auf dem Marine-Sportplatz an der Fortifikationsstraße wird vergeben werden.

Bedingungen: auf Zimmer Nr. 90 im Internatshaus befindet sich ein einschlägiges Angebot.

Angebote sind bis zum 23. 6. eingreichen.

Marine-Standardverwaltung.

### Die besten Mäzen, Bittreinig. und Abführmittel sind:

### Wortboer's Kräuter und Wortboer's Pillen.

Zu haben in Apotheken.

## Verehrte Hausfrauen!

Wir veranstalten am **Freitag, dem 23. Mai 1930**, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr im Saale des Hotels „Neues Haus“ Varel, Neumarck.

### Lehrreiche Vorträge über Glanzplätze mit elektrischen Eisen

Wir haben für diese Vorträge eine Autorität auf diesem Gebiet, die bekannte Fachlehrerin M. Madrich (Berlin) gewonnen. Alle vor kommenden Arbeiten, wie Elektro-, Anplätzen, Glanzeln und Formen werden praktisch vorgeführt.

**Eintritt frei.**

**Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke der Stadt Varel.**

## Unsere Buchhandlung

unterhält ein reichhaltiges Lager in sozialistischer, wissenschaftlicher und schöpferischer Literatur sowie in Jugendschriften und Schulbüchern

## Paul Hug & Co.

Wilhelmshaven, Markstraße Nr. 36. Telefon Nr. 2155.  
Filiale: Volksbuchhandlung Brake, Bahnhofstraße 2  
" Volksbuchhandlung Nordenham, Bahnhofstr. 3  
" Volksbuchhandlung Oldenburg, Achternstraße 3

## Werbt für den Büchertreis

# Jetzt

Wohin ins  
besonders vorteilhaft:

## Teppiche Gardinen Dekorationen Deckenläufer

**Tischdecken** durchgewebt, ca. 140/170,  
in Pfeffer- u. Blumenmuster, 8.75 4.90 **3.75**  
**Bettdecken** 2 bettig, in Tüll, sowie in  
Etamine mit Einsätzen . 12.90 8.75 **5.90**  
**Divandecken** durchgewebt, ca. 140/200,  
feste Qualitäten . 12.50 10.75 **8.90**

Landhausgäulen	Mit. 0.25 0.45	<b>0.35</b>
Gardinen-Möbelvare	Mit. 0.65	<b>0.75</b>
Spannrahmen	ca. 130 breit in neuem, geschmackv. Must.	Mit. 1.95 1.65 <b>0.95</b>
Habertore	mit Handtuchhaltern u. in guten Tüllqual.	7.50 4.75 <b>3.90</b>

Viele	ca. 115 breit, E. neue, geschmackv. Dekorationen.	Mit. 2.15 <b>1.35</b>
Cantaria	ca. 130 breit, der neue moderne Vorhangsstoff.	Mit. 2.45 <b>2.10</b>
Dekorationstextile	ca. 120 breit, für zusätzliche Dekorationen.	Mit. 4.50 <b>2.95</b>
Fleuri Rips	ca. 130 breit, in entzückenden Neuanh.	Mit. 5.80 <b>4.25</b>

Cocos-Läufer	ca. 90 breit, gute schwarze Qualität.	Mit. 2.45 <b>1.80</b>
Habergen-Läufer	mit festen Rücken.	Mit. 4.00 <b>3.75</b>
Habergen-Teppiche	neu und saubere, Mitz. 4.00	<b>3.75</b>
Wollplüsch-Teppiche	außerst strapazi-fäh.	Mit. 7.00 6.00 <b>5.00</b>
	ca. 200/300, in neuen, modernen Mustern.	Mit. 9.00 7.50 <b>6.00</b>

# KARSTADT

Das Haus der auten Qualitäten

Anzeigenteil für Oldenburg und Umgegend.

**WohlWert WohlWert**

**Einheits-Preise**

**25 Pf. 50 Pf. 1 Mk.**

Bevorzugt naivere Ziserenten!

Ziehung am 30. und 31. Mai 1930

**Eisenacher Gelb - Lotterie**  
zum Beste des Thüringer Museums,  
Eisenach

385 Gewinne zusammen Markt:

**25000**  
**10000**  
**2000**

Lose à 1 Mk. Porto und Liste  
versendet auch unter Nachnahme 20 Pf. mehr

Staatliche Lotterie-Einnahme

**Otto Wulff**

Oldenburg (Old.), Lange Str. 1

Oldenburger  
Landestheater

Dienstag, 20. Mai,  
7.45 bis 9.00 Uhr;  
64. „Niederdeutsch“

Mittwoch, 21. Mai,  
7.45 bis gegen 10 Uhr;  
„Die Goldfisch.“

Donnerstag, 22. Mai,  
4 bis 5.30 Uhr; 8. „Au-  
genkrebs.“

Freitag, 23. Mai, 4  
bis 5.30 Uhr; 8. „Au-  
genkrebs.“

Samstag, 24. Mai,  
7.45 bis 9.00 Uhr;  
„Die Gräfin Marie.“

Sonntag, 25. Mai,  
2.30 bis 5.30 Uhr;  
Niederdeutsche Bühne

7.15 bis 10.15 Uhr;  
„Die Gräfin Marie.“

Nähmaschinen

stark und zuverlässig,  
Reparaturen schnell und  
gut. Bekannt niedrige  
Preise. Deichsel-Nähmasch.  
Niedersachsen

Dienstag, 20. Mai,  
7.45 bis gegen 10 Uhr;  
„Die Goldfisch.“

Mittwoch, 21. Mai,  
7.45 bis gegen 10 Uhr;  
„Die Goldfisch.“

Donnerstag, 22. Mai,  
4 bis 5.30 Uhr; 8. „Au-  
genkrebs.“

Freitag, 23. Mai, 4  
bis 5.30 Uhr; 8. „Au-  
genkrebs.“

Samstag, 24. Mai,  
7.45 bis 9.00 Uhr;  
„Die Gräfin Marie.“

Sonntag, 25. Mai,  
2.30 bis 5.30 Uhr;  
Niederdeutsche Bühne

7.15 bis 10.15 Uhr;  
„Die Gräfin Marie.“

Dienten Sie  
beim Einkauf von  
Schreibwaren

an die  
Böllinghandlung  
Oldenburg, Unterstr. 4

Socialdemokratischer  
Wahlverein Wardenburg.

Todesanzeige.

Am Sonnabend, 17. Mai, starb nach kurzen  
schweren Leiden unser Parteimitglied

Georg Willi Tungeln

Sein aufrichtiges, freundliches Wesen  
seine rege Anteilnahme an gewerkschaftlichen  
sowie politischen Interessen  
sichern dem Verstorbenen ein bleibendes  
Andenken.

Die Beerdigung findet am Donnerstag,  
dem 22. Mai, ummittags 9 Uhr, auf dem  
Kirchhof in Wardenburg statt.



**Sie**

haben größten  
Erfolg, wenn Sie  
ins erster der  
„Republik“, der  
meistgelesenen  
Zeitung werden  
An- u. Verkaufs  
Anzeigen, wie  
überhaupt alle  
Klein-Anzeigen  
finden in der  
„Republik“ grösste  
Beachtung!

**Neues Schauspielhaus**  
Direktor: Robert Hellewig

**Donnerstag, den 22. Mai**  
Einmaliges Gastspiel des  
Groß-Russisch-National-Orchesters  
Karten an der Treterkasse täglich von  
10-1 und 5-7 Uhr. Preise 1.10-4.10 RM.

**Unsere Umsätze!**

1914: 2250000 RM.

1924: 14222000 RM.

1926: 21345000 RM.

**Sparschränke** werden von  
jedermann bei günstiger Verzinsung  
angeboten genommen.

**Volksbank** e.G.m.b.H.  
Viktoriastr. 20

**Bruchleidende +**  
Gute Erfüllung von dauerndem Qual ist das  
bedeutet

**Spranzband**

(Deutsches Reichspatent)

Kein Gummiband ohne Federn und ohne Schnellzusammenklappung, treppen unbedingt wertvoller für alle Arten von Kleidung. Sehr praktisch und leicht zu bedienen. Schnellzusammenklappbar für alle Bruchleidende (auch für Frauen und Kinder) wieder mit Wollens Füßen los zu sprechen in Wilhelmshaven im Bahnhofshotel. Preis-Heimreise-Straße, am Donnerstag, dem 22. Mai 1930, von 1 bis 6 Uhr. Jetzt u. in Bahnhofshotel bei mir am Freitag, den 23. Mai 1930, von 8 bis 10 Uhr. Der Erfinder und alleinige Hersteller:

**Hermann Spranz,**  
Unterstein (Bütt).

Empfiehlt sämtliche

**Lack- u. Oelfarben**

in Dosen, sowie lose ausgewogen.  
**Leim** und **Kalkfarben**  
in bester Qualität.

**Tapeten, Leisten, Balatum,**  
**Stauböl, Blitzöl, Bronzen,**  
sowie sauber gelöscht **Weißalkal**  
**Farbenhandlung Rudolf Schäfer**  
Heldmühle, Mühlweg 20.

**Wirtschafts-Übernahme**

Dem geehrten Publikum von Wilhelmshaven-Rüstringen zur gef. Kunstausnahme, daß wir die Bewirtungsfertigkeit des Lokals am 24. April 1930 übernommen haben, und Ihnen wir das Lokal unter dem Namen

**Meyers Bier- u. Frühstücksstube**

Wir bitten, das uns bisher geschenkte Vertrauen auch nach hier übertragen zu wollen, indem wir besorgt sind, nur die Speisen und Getränke zu verabfolgen. Hochachtungsvoll

**Heinz Meyer u. Frau.**

Gleichzeitig haben wir das Restaurant-Hotel Oskar Burbach übergeben und bitten unsere Gäste, Freunde und Gäste, auch diesen Herrn in jeder Weise unterstützen zu wollen.

Herr Oskar Burbach, Berges und bitten  
unsere Gäste, Freunde und Gäste, auch diesen  
Herrn in jeder Weise unterstützen zu wollen.

**Rüstringer Heimatmuseum**  
in der Lüdingstraße 66a Oberopfstraße, ist  
geschlossen Sonntags von 3 bis 6 Uhr.

Stadtmairiat Rüstringen.

**Rüstringer Blindenwerkstatt**  
Grenzstr. 80, Fernspr. 1248.

Brut und Bräutigam lässt euch sagen,  
Denkt an „Hansa-Pullmann“-Wagen,  
Macht ihr Hochzeit, sei gescheit –  
Mietet den zur rechten Zeit,  
Solch Wagen zu konstantem Preis  
Stellt nur die Firma **Auto-Weiss**.

Für die uns anlässlich unserer Hochzeit  
erwiesenen Aufmerksamkeiten und  
seren herzlichen Dank.

**H. Michel und Frau**  
Ema, geb. Kirchhoff.

Für die über Erwarten vielen Ge-  
schenke und Gratulationen zu unserer  
golden Hochzeit danken wir herzlichst.

**Adolf Fuß und Frau**

Liebestr. 22.

